

# DER SPIEGELWALD SB BOTE

Mittwoch, 17. Feb. 2010  
Jahrgang 2010 · Nr. 3

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt  
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen  
Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und  
der Gemeinde Bernsbach



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigentell Peter Geiger.

## König-Albert-Turm empfängt 200.000sten Besucher





### Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

## 200.000. Besucher seit Dezember 1999 auf dem König-Albert-Turm

Völlig überrascht nahm Familie Polenk-Hahn aus Dresden die Glückwünsche als 200.000. Besucher des König-Albert-Turmes mit einer Erinnerungsurkunde von Joachim Rudler, Verbandsvorsitzender des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald, entgegen. Die Familie ist Gast im Ferienhaus „Fichtelbergblick“ in Grünhain und erkundet per Wanderschuhe und Schlitten unsere Erzgebirgsregion mit einjährigem Töchterchen Lili Marleen. Zwar war die Fernsicht von der Aussichtsplattform durch starken Nebel getrübt, dafür aber die Überraschung gelungen, von einer Majestät, alias Heinz Gimpel als König Albert, persönlich begrüßt zu werden. Mit großem Interesse schauten sich die Gäste die Ausstellung alter Postkarten und Souvenirs aus dem Fundus des Bernsbacher Heimatfreundes Jens Müller an. Auch die Gaststättenbetreiber der Spiegelwaldbaude, Familie Mühlbach, freuten sich über die Jubiläumsgäste, die übrigens das erste Mal auf dem Spiegelwald waren, und überreichten ihnen eine Einladung für ein kulinarisches Drei-Gänge-Menü.



### Rückblick Sonderausstellungen



Schäffner und Oeser bewundern. Ob gekonnte Makro-Aufnahmen oder wunderschöne Gegensätze der Natur, stilvolle Landschaften – da war für jedes Auge

Bis zum 3. Januar 2010 war im großen Saal die Fotoausstellung „Augenblick mal! – Mit der Kamera festgehalten“ von den Herren



etwas dabei. Der Blickwinkel machte aus dieser Fotoausstellung etwas Besonderes. Aus Anlass des Jubiläums „10 Jahre König-Albert-Turm“ wurde vom 05.01. bis 31.01.2010 von Herrn Jens Müller aus Bernsbach eine historische Ausstellung im Wanderzimmer ins Leben

gerufen. Sie zeigte Sammlerstücke mit dem Abbild von König Albert von Sachsen, der den Turm einst 1881 einweihte. Zu sehen waren u. a. Münzen, Souvenirartikel, historische Postkarten und viele zeitgeschichtliche Dokumente, die Herr Müller über viele Jahre hinweg sammelte.

### Einladung zur Fotoausstellung mit Vernissage

Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für eine neue Sonderausstellung.

Vom 23. Februar bis 18. April 2010 wird die Grünhainer Fotografin Cornelia Jähn auf dem Spiegelwald großformatige Fotografien von Kindern präsentieren. Spezialisiert auf individuelle Kinderfotografie, stehen Kinder im Mittelpunkt der Ausstellung.

„Die Erwachsenen verstehen nie etwas von selbst, und es ist für Kinder sehr anstrengend, immer und immer wieder alles erklären zu müssen.“

Antoine Saint Exupéry „Der kleine Prinz“

Und deshalb sollten sie für ihr Bemühen mit uns belohnt werden:

#### Kinder sind es wert ...

ihnen ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken,  
sie zum Lachen zu bringen,  
ihnen Geborgenheit und Wärme zu geben,  
sie zu loben, aufzumuntern, anzufeuern,  
mit ihnen ihre und unsere Welt zu entdecken,  
sie ein Stück ihres Lebens zu begleiten,  
sich mit ihnen im Kreis zu drehen und zu sagen,  
wie lieb man sie hat!



Ein Querschnitt aus 5 Fotografienjahren soll annähernd zeigen, wie sich diese Belohnungen in den Kindern widerspiegeln.

Eröffnet wird die Ausstellung am 23. Februar mit einer Vernissage und kleinen Gaumenfreuden. Die Fotografin und das Team vom König-Albert-Turm freuen sich, viele Besucher zur Ausstellungseröffnung in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr begrüßen zu können.

Das Team vom König-Albert-Turm

## Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 04, Jahrgang 2010, unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am **Mittwoch, dem 3. März 2010.**

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 19. Februar 2010, in der jeweiligen Kommunalverwaltung einzureichen.

Stadt Grünhain-Beierfeld an:  
**katrin.loetzsch@beierfeld.de**  
Gemeinde Bernsbach an  
**presse@bernsbach.de**

Die Beiträge sollten möglichst auf elektronischem Weg übermittelt werden; aber auch eine Abgabe von Artikeln auf Datenträgern ist möglich.

Der Spiegelwaldbote ist online unter [www.gruenhain-beierfeld.de](http://www.gruenhain-beierfeld.de) unter der Rubrik Aktuelles „Spiegelwaldbote“ zu finden.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

## Allgemeine Informationen

### Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Neudorf

#### Motorsägenlehrgang für private Waldbesitzer

Am 25. und 26. Februar sowie am 18. und 19. März organisiert der Forstbezirk Neudorf zweitägige Kurse zum Umgang mit der Motorsäge bei der Waldpflege.

Diese Schulungen werden ausschließlich für private Waldbesitzer angeboten und sind für diese kostenlos. Anmeldeschluss ist jeweils 7 Tage vor Beginn eines Lehrgangs.

**Anmeldungen unter:**  
Forstbezirk Neudorf  
Herr Weißbach  
Tel.: 037342/1411-26

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie im Internet unter: [www.smul.sachsen.de/sbs/3521.htm](http://www.smul.sachsen.de/sbs/3521.htm)

*Wir gratulieren recht  
herzlich zum Geburtstag*



#### im Stadtteil Beierfeld

Frau Marianne Fritsche	am 18. Februar zum 83. Geb.
Frau Elisa Kästel	am 20. Februar zum 81. Geb.
Herr Gotthold Lang	am 24. Februar zum 83. Geb.
Frau Liselotte Thomas	am 25. Februar zum 83. Geb.
Frau Charlotte Seidel	am 27. Februar zum 80. Geb.
Herr Manfred Degen	am 01. März zum 83. Geb.

#### im Stadtteil Grünhain

Herr Heinz Köhler	am 24. Februar zum 94. Geb.
Frau Marianne Kleiner	am 27. Februar zum 83. Geb.
Frau Elfriede Smettana	am 28. Februar zum 89. Geb.

#### im Stadtteil Waschleithe

Frau Martha Meier	am 26. Februar zum 89. Geb.
-------------------	-----------------------------

#### in Bernsbach

Herr Gottfried Neef	am 19. Februar zum 82. Geb.
Herr Werner Recknagel	am 20. Februar zum 83. Geb.
Frau Charlotte Frölich	am 22. Februar zum 80. Geb.
Frau	
Isolde Blechschmidt	am 22. Februar zum 81. Geb.
Frau	
Anneliese Lindstaedt	am 23. Februar zum 82. Geb.
Frau Magda Wirth	am 23. Februar zum 82. Geb.
Herr Johannes	
Schuffenhauer	am 25. Februar zum 83. Geb.
Herr Otto Schürer	am 27. Februar zum 84. Geb.
Frau Hilde Zimmermann	am 27. Februar zum 84. Geb.
Herr Horst Lenk	am 03. März zum 89. Geb.

#### Den 55. Hochzeitstag

feiern in Grünhain-Beierfeld, ST Grünhain  
**am 26.02.10**

#### Herr Reiner und Frau Edith Bartl

das Fest der **Goldenen Hochzeit** begehen  
in Grünhain-Beierfeld, ST Beierfeld  
**am 27.02.10**

#### Herr Manfred und Frau Hannelore Blech.

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.*



## Stadt Grünhain-Beierfeld



## Öffentliche Bekanntmachungen

### Verordnung

der Stadt Grünhain-Beierfeld über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen

Aufgrund § 7 Abs. 5 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 16. März 2007

(SächsGVBl. S. 42), welches zuletzt geändert worden ist durch Gesetz vom 17. April 2008 (SächsGVBl. S. 274), hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld in seiner Sitzung am 07.12.2009 mit der Beschluss-Nr.: SR-2009-2014/44/5 folgende Verordnung beschlossen:

### § 1

#### Öffnungszeiten von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 1 SächsLadÖffG

(1) An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Grünhain-Beierfeld, die eine oder mehrere der nachfolgend genannten Waren ausschließlich oder in erheblichem Umfang führen, abweichend von § 3 Abs. 2 SächsLadÖffG zum Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften, Blumen, Bäcker- und Konditoreiwaren, frischer Milch und Milcherzeugnissen, in der Zeit von 8 Uhr bis 14 Uhr geöffnet sein.

(2) Verkaufsstellen nach Abs. 1 müssen gem. § 7 Abs. 5 Satz 3 SächsLadÖffG am Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, dem 01. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Tag der Deutschen Einheit, Reformationstag sowie am 01. und 02. Weihnachtsfeiertag geschlossen bleiben.

### § 2

#### Öffnungszeiten von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 2 SächsLadÖffG

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Grünhain-Beierfeld zum Verkauf von Reisebedarf, Sportartikeln, Badegegenständen, Devotionalien sowie Waren, die für diese Orte kennzeichnend sind, in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr geöffnet sein.

### § 3

#### Öffnungszeiten von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 4 SächsLadÖffG

Fällt der 24. Dezember auf einen Sonntag, dürfen in der Stadt Grünhain-Beierfeld

1. alle Verkaufsstellen für die Abgabe von Weihnachtsbäumen,
2. Verkaufsstellen, die überwiegend Lebens- und Genussmittel anbieten und
3. Verkaufsstellen nach § 1 Abs. 1 dieser Verordnung in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet sein.

### § 4

#### Ordnungswidrigkeiten

(1) Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Verordnung verstößt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 1 des SächsLadÖffG.

(2) Ordnungswidrigkeiten können gem. § 13 Abs. 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden.

### § 5

#### Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 08.12.2009



Rudler, Bürgermeister



## Öffentliche Bekanntmachung

Nach § 17 der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Grünhain-Beierfeld finden zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 12. März 2010 Wahlen zur Stadtteilwehrleitung Beierfeld und Waschleithe und je deren Stellvertreter statt.

Die nachfolgend aufgeführten Ämter werden deshalb entsprechend der „Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Grünhain-Beierfeld“ vom 30. Mai 2005 öffentlich ausgeschrieben:

Stadtteilwehrleiter Beierfeld  
stellv. Stadtteilwehrleiter Beierfeld  
Stadtteilwehrleiter Waschleithe  
stellv. Stadtteilwehrleiter Waschleithe

Die Bewerber müssen entsprechend § 13 Abs. 3 der Feuerwehrsatzung folgende Bedingungen erfüllen:

- sie müssen der entsprechenden Stadtteilfeuerwehr aktiv angehören,
- sie müssen über die für diese Dienststellung erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen,
- sie müssen über die nach § 17 Abs. 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen (SächsBRKG) erforderlichen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügen.

Die Amtszeit beträgt 5 Jahre.

Bewerbungen für die jeweilige Stadtteilfeuerwehr sind schriftlich bis Montag, 22. Februar 2010, in der

**Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld**  
**August-Bebel-Str. 79**  
**08344 Grünhain-Beierfeld**

einzureichen.

Die eingereichten Bewerbungen werden entsprechend der Feuerwehrsatzung vom Feuerwehrausschuss geprüft und zugelassen. Mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung werden sie den Wahlberechtigten bekannt gegeben.

Grünhain-Beierfeld, 17. Februar 2010



Rudler  
Bürgermeister

## Ausschreibung Hexenfeuer

Die Stadt Grünhain-Beierfeld schreibt als Veranstalter die Bewirtschaftung des Hexenfeuers am 30.04.2010 in Beierfeld an der Spiegelwaldhalle aus.

#### Anforderungen an den Betreiber:

- Versorgung mit Speisen und Getränken,
- Finanzierung und Bereitstellung einer Band einschl. GEMA,
- Beräumung des Platzes nach der Veranstaltung,
- 400 EUR Zuschuss an die Stadt,

**Aufgaben der Stadt:**

- Bereitstellung einer überdachten Bühne und Verkaufsstände
- Aufsetzen und Entsorgen des Feuers
- Reinigung der Toiletten
- Maibaum aufstellen
- Lampenumzug mit Kapelle
- medizinische und brandschutztechnische Absicherung

Wir bitten um die Abgabe Ihrer Bewerbung, bis zum 08. März 2010 in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld.



Rudler  
Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung**

Mit Haushaltsverfügung des Landratsamtes Aue-Schwarzenberg vom 02. Februar 2010, Aktenzeichen: 030.092.12-26/2010 Hah-bie, wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2010 rechtsaufsichtlich genehmigt.

Für den Kredit wurde die Genehmigung erteilt.

Die Haushaltssatzung wird hiermit gemäß § 76 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung öffentlich bekannt gemacht.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegen vom Donnerstag, dem 18. Februar 2010, bis Freitag, den 26. Februar 2010, in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Grünhain-Beierfeld, 09. Februar 2010



Rudler  
Bürgermeister



**Haushaltssatzung  
der Stadt Grünhain-Beierfeld  
für das Haushaltsjahr 2010**

Aufgrund von § 74 der SächsGemO hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld am 02. November 2009 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen:

**Beschluss-Nummer: SR-2009-2014/30/4****§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Grünhain-Beierfeld voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

**im Ergebnishaushalt mit dem**

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 6.523.680 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 6.771.760 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf - 248.080 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 10.100 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 10.100 EUR
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf - 248.080 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf 10.100 EUR
- Gesamtergebnis auf - 237.980 EUR

**im Finanzhaushalt mit dem**

- Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 342.060 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 2.459.400 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 3.457.330 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -1.015.930 EUR
- Finanzierungsmittelfehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf - 673.870 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.000.000 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 435.000 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 565.000 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelfehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf - 108.870 EUR

festgesetzt.

**§ 2****Kredite**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für

Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf  
1.000.000 EUR  
festgesetzt.

### § 3

#### Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### § 4

#### Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf  
1.000.000 EUR  
festgesetzt.

### § 5

#### Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt festgesetzt.

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 280 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 400 v. H.
2. Gewerbesteuer  
für die Gewerbesteuer auf 390 v. H.

### § 6

#### Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 79 GemO richten sich nach den Wertgrenzen der Hauptsatzung.

### § 7

#### Wertgrenze für Investitionen

Die Wertgrenze für die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach § 4 (10) Nr. 21 SächsKomHVO-Doppik wird auf **10.000 EUR** festgelegt.

### § 8

#### Inkrafttreten

Die Satzung tritt zum 01.01.2010 in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr 2010.

ausgefertigt:

Grünhain-Beierfeld, den 08. Februar 2010



Rudler  
Bürgermeister



## Umlaufbeschluss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 10. Dezember 2009

### Nicht öffentlicher Beschluss:

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/53/U1

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, die Fa. GWS aus Grünhain-Beierfeld mit dem Rückbau Heizung, Lüftung, Sanitär und Fußbodenheizung - Los 3 - zum Bau eines Gymnastik-, Spiel- und Freizeitraumes, 1. BA, in der Kita Grünhain zu beauftragen.

## Beschlüsse der 6. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 14. Dezember 2009

### Nicht öffentliche Beschlüsse:

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/52/6

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Sitzungsgelder für die gemeinsame Sitzung zum Jahresabschluss 2009 am 14.12.2009 für die Ausgestaltung und Durchführung dieser Sitzung zu verwenden.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/55/6

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Verleihung der Bürgermedaille 2010 mit dem historischen Wappen von Beierfeld an Herrn Michael Nagler.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/56/6

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Verleihung der Bürgermedaille 2010 mit dem historischen Wappen von Grünhain an Herrn Jürgen Gräßler.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/57/6

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Verleihung der Bürgermedaille 2010 mit dem historischen Wappen von Grünhain an Frau Regine und Herrn Karl-Heinz Schreier.

## Beschlüsse der 7. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 08. Februar 2010

### Öffentliche Beschlüsse:

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/58/7

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Versteigerung des Flurstückes 285/3 der Gemarkung Beierfeld, bebaut mit dem Gasthof "Krone", über die Deutsche Grundstücksauktionen AG zum Auktionslimit (Startpreis) von 9000,00 EUR.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/59/7

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Versteigerung des bebauten Flurstückes 531/4 der Gemarkung Beierfeld über die Deutsche Grundstücksauktionen AG zum Auktionslimit (Startpreis) von 3.500,00 EUR.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/60/7

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Versteige-

zung des Flurstückes 2035/2 der Gemarkung Grünhain, bebaut mit der ehemaligen Turnhalle, abzüglich der Fläche A, B, C, D lt. Flurkarte Anlage 2, über die Deutsche Grundstücksauktionen AG zum Auktionslimit (Startpreis) von 1000,00 EUR.

Der Beschluss 2009/771/59 wird aufgehoben.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/61/7

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Versteigerung der zzt. unbebauten 7 Grundstücke 239/61, 239/50, 239/49, 239/48, 239/47, 239/46 und 239/43 im Wohngebiet Moosbach (Wiesengrund) über die Deutsche Grundstücksauktionen AG im Gesamtpaket zum Auktionslimit (Startpreis) von 6000,00 EUR.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/62/7

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, zum Bau einer Garage mit Unterkellerung auf dem Flurstück 717 der Gemarkung Beierfeld – Rudolf-Breitscheid-Straße 28 – das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

#### Beschluss Nr.: SR-2009-2014/63/7

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, zum Bau einer 3-boxigen Reihengarage mit Trennwänden Typ CH60 auf dem Flurstück 522 der Gemarkung Grünhain – Röhrenweg 9 – das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

## Terminkalender

### für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien

#### Monat Februar 2010:

##### Sitzung Technischer Ausschuss:

Donnerstag, 18. Februar 2010, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld

##### Sitzung Verwaltungsausschuss:

Montag, 22. Februar 2010, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld

##### Sitzung Ortschaftsrat Waschleithe:

Dienstag, 23. Februar 2010, 19.00 Uhr, Büro des Ortsvorstehers

Änderungen und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den örtlichen öffentlichen Bekanntmachungen.



Rudler  
Bürgermeister

## Allgemeine Informationen

### Stadt ehrt Bürger für ihr Engagement

Am 6. Februar 2010 lud Bürgermeister Joachim Rudler in der Turck Beierfeld GmbH zum traditionellen Neujahrsempfang. Der Einladung gefolgt waren Vertreter der mittelstän-

dischen Wirtschaft, Entscheidungsträger der Politik und verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grünhain-Beierfeld. Unter dem Motto „Wie bewältigen wir die Krise in Grünhain-Beierfeld“ verwies das Stadtoberhaupt auf zukunftsweisende Vorhaben. Als Schwerpunkte nannte der Bürgermeister den Umzug der Grundschule Beierfeld nach Grünhain, die Errichtung des neuen Technikzentrums an der Mittelschule Beierfeld sowie den Ausbau des Gewerbegebietes in Grünhain.

Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Günter Baumann, Landrat Frank Vogel und Bürgermeister Klaus Seifert aus der Partnerstadt Scheinfeld waren nach Grünhain-Beierfeld gekommen und überbrachten Grußworte.

Anlässlich des Neujahrsempfangs 2010 wurden auf Beschluss des Stadtrates vier Bürgermedaillen an verdienstvolle Einwohner der Stadt verliehen.

Gehrt wurden Jürgen Gräßler, Leiter der Original Grünhainer Jagdhornbläser, Regine und Karl-Heinz Schreier für ihr Engagement für die Sportakrobatik sowie Michael Nagler, langjähriger Vorsitzender des Beierfelder Faschingsvereins.



## Aus der Verwaltung



### Informationen des Sachgebietes Kultur 550 Jahre Waschleithe – Großes Klassentreffen

#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Dorf Waschleithe hat in 550 Jahren mit seinen Menschen schon Geschichte geschrieben. Der Naherholungs-ort im landschaftlich reizvollen Oswaldtal feiert deshalb in der Zeit **vom 20. bis 22. August 2010** mit vielen Feierlichkeiten sein Ortsjubiläum. Dazu sind alle Waschleither ganz herzlich eingeladen und natürlich auch, um sich selbst am Fest zu beteiligen.

Ein besonderer Höhepunkt soll deshalb das sogenannte „Klassentreffen“ werden.

In den Jahren 1940 bis 1969 wurden bei sehr unterschiedlichen Klassenstärken pro Jahr ca. 8 Schülerinnen oder Schüler eingeschult.

In den 40er Jahren wurde die Schule in Waschleithe als Volksschule geführt, später zur Grundschule umprofiliert und bis 1969 als Polytechnische Oberschule weitergeführt.

Somit besuchten über 2.000 Schülerinnen und Schüler die Schule in Waschleithe und konnten sich in dem sogenannten „Einheitlichen sozialistischen Bildungssystem“ ein berufsvorbereitendes Wissen aneignen.

Die Organisatoren der Vorbereitung der Jubiläumsfeier im August 2010 erinnern sich an einen Ausspruch des früheren Bürgermeisters Karl Weigel, der anlässlich besonderer Festlichkeiten immer „die Waschleither aus nah und fern“ in seiner Festansprache begrüßte.

Wir hoffen, dass sich der Versuch lohnt, viele ehemals eingeschulte Waschleither der Jahre 1940 bis 1969 zu unserem „Großen Klassentreffen“ am 22. August herzlich einzuladen. Diese Einladung gilt natürlich auch für die Lehrer, die in dieser Zeit in Waschleithe ihren Dienst taten.

Im Volksmund wurde der Ausspruch geprägt: „Die Schulzeit ist die schönste Zeit!“ und deshalb hoffen wir, dass sich auch viele an diese Schulzeit an der Schule in Waschleithe erinnern.

Nutzen Sie deshalb alle Möglichkeiten, um sich mit Ihren ehemaligen Klassenkameradinnen und -kameraden untereinander zu verständigen und lassen Sie keine Möglichkeit aus, um zu unserem einmaligen Klassentreffen zu kommen.

Wer sich noch dazu in der Lage fühlt, kann natürlich auch ab 14.00 Uhr am großen Festumzug teilnehmen. Falls dies der Fall sein sollte, so lassen Sie uns das wissen und wenden Sie sich an die vor Ort befindlichen Ansprechpartnerin Frau Eisentraut, - Telefon 03774/329040, oder Frau Fritzsich, Tel.: 03774/6625996.

## Aus den Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt

### Cocktailparty für Johanniter-Kinder



Am 29. und 30. Januar 2010 öffnete die Bietsch-Bar mit winterlichem Flair.



Jörg Riedel und seine fleißigen Cocktail-Helfer luden am Vormittag die Kindergartenkinder und am Nachmittag die Hortkinder zu einem leckeren Umtrunk ein. Uns wurden tolle heiße und kalte Getränke liebevoll gemixt und serviert.

Alle Kinder und Erzieherinnen der Johanniter-Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ und die Hortkinder möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich für die leckere Einladung bedanken.

Katrin, Pia und Susann vom Hort

## Aus den Einrichtungen der Stadt



## Natur- und Wildpark Waschleithe

### Diavortrag mit Bernd Goldhahn

Auch in diesem Jahr lädt der Grünhainer Bernd Goldhahn wieder zu einem interessanten und wissensreichen Diavortrag in den Tierpark Waschleithe ein.

Am **12.03.2010, 19.00 Uhr**, heißt es im Multimediaraum „Auf leisen Sohlen durchs Oswaldtal, ein Jahr bei einer Dachsfamilie.“ Wenngleich der Dachs in vielen Regionen Deutschlands weit verbreitet ist, haben den nachtaktiven Dachs wohl nur die wenigsten Naturfreunde schon leibhaftig zu Gesicht bekommen. Um den Dachs bekannter zu machen, wurde er von der Schutzgemeinschaft Deutsches Wild nun zum „Tier des Jahres 2010“ ausgerufen.



## Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“



### Hutzenohmd mit Joachim Süß in der Bergschmiede

Bereits zum dritten Mal lädt das Team des Schaubergwerkes „Herkules-Frisch-Glück“ am Frauentag zu einem Hutzenohmd in die Bergschmiede herzlich ein. Am **7. März** gastieren um 16 Uhr Joachim Süß mit Enkeltochter Therese mit ihren Zithern.

Der in Crottendorf geborene Joachim Süß erlernte bereits mit 10 Jahren das Zitherspielen und gründete mit 14 Jahren seine erste Singegruppe. 1954 begann seine berufliche Laufbahn mit den Geschwistern Caldarelli aus Sosa und

den Geschwistern Münzbeger aus Altenberg. Spätere Auftritte mit seiner Instrumentalgruppe machten ihn überregional bekannt. Gastreisen und zahlreiche Auftritte in Funk und Fernsehen bescherten ihm ausverkaufte Säle und ein stets dankbares Publikum. Für sein musikalisches Wirken wurde er mit vielen Auszeichnungen im künstlerischen Volksschaffen geehrt.

Seit einigen Jahren ist Joachim Süß mit seiner Enkeltochter Therese musikalisch zu erleben. In der Bergschmiede werden beide am 7. März mit bekannten Gesangs- und Instrumentaltiteln für erzgebirgische Gemütlichkeit und gute Unterhaltung sorgen.

Kartenbestellung bitte unter:

Tel.: 03774/24252 oder schaubergwerk@beierfeld.de.



### Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“

Februar/März 2010

<b>17.02.10, Mittwoch</b>	geschlossen Internetcafé
ab 13.00 Uhr	Seniorenachmittag
<b>18.02.10, Donnerstag</b>	
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
<b>19.02.10, Freitag</b>	
10.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
<b>20.02.10, Samstag</b>	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
<b>22.02.10, Montag</b>	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
17.00 – 19.00 Uhr	Klöppeln für Frauen
ab 16.00 Uhr	Frauenselbsthilfe nach Krebs
<b>23.02.10, Dienstag</b>	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei

<b>24.02.10, Mittwoch</b>	geschlossen Internetcafé
ab 13.00 Uhr	Seniorenachmittag
<b>25.02.10, Donnerstag</b>	
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
<b>26.02.10, Freitag</b>	
10.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
14.30 – 19.00 Uhr	DRK Blutspende
<b>27.02.10, Samstag</b>	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
<b>01.03.10, Montag</b>	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
<b>02.03.10, Dienstag</b>	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei

### Allgemeine Termine

#### Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge Bereich Abwasser informiert:

##### Entsorgung von Fäkal- und Klärschlamm aus Kleinkläranlagen (KKA) und abflusslosen Gruben im Zweckverband Wasserwerke Westerbirge

Die Entsorgung von Fäkal- und Klärschlamm aus KKA und abflusslosen Gruben erfolgt seit vergangenem Jahr nach dem bekannten Bestellsystem, jedoch nach festgelegten Zeiträumen für das jeweilige Gemeinde- oder Stadtgebiet. Auf dieser Grundlage erstellt das Entsorgungsunternehmen **Tourenpläne** mit dem Ziel, über das Jahr verteilt eine kontinuierliche und planbare Schlamm Entsorgung zu erreichen.

Leider haben davon nicht alle Grundstückseigentümer Gebrauch gemacht, so dass es 2009 auf Grund gehäufte Anmeldungen in der Urlaubssaison und insbesondere zu Jahresende zu Schwierigkeiten und längeren Wartezeiten bei der Fäkal- und Klärschlamm Entsorgung gekommen ist. Höher gelegene Ortschaften und Grundstücke mit schwierigen, engen Zufahrten lassen unter Winterbedingungen eine Entsorgung nur bedingt zu oder ermöglichen diese überhaupt nicht. **Für 2010 gelten die hier aufgeführten Entsorgungszeiträume/Tourenpläne. Bitte beachten Sie die Termine und nehmen rechtzeitig, ca. 14 Tage vor Auftragsrealisierung, im jeweiligen Monat die Bestellung beim Zweckverband vor.**

Der Kunde wählt zwischen den angegebenen Entsorgungszyklen im 1. oder 2. Halbjahr. Hat der Kunde bereits im vergangenen Jahr oder erst kürzlich seine KKA entleeren lassen, dann würde für ihn natürlich erst das Folgejahr entsprechend Entsorgungszyklus in Frage kommen. Für abflusslose Gruben mit kürzeren Abfuhrterminen gilt die Bedarfsbestellung weiter.

Bei Betreuung einer vollbiologischen KKA ist mit der Wartungsfirma abzustimmen, in welchem Zyklus die Entsorgung

gung zu erwarten ist. Havariefälle außerhalb der regulären Arbeitszeit, an Wochenenden und an Feiertagen werden weiterhin über Bereitschaftsdienste gesichert. Werden spezielle Abfuhrtermine gewünscht, wird in gewohnter Weise das Entsorgungsunternehmen den Zeitpunkt rechtzeitig mit dem Kunden direkt abstimmen und im Tourenplan berücksichtigen. Für Rückfragen stehen Ihnen die Meisterbereiche des Zweckverbandes gern zur Verfügung.

Meisterbereich Schwarzenberg  
Tel.-Nr. 03774/144-118  
Meisterbereich Thalheim  
Tel.-Nr. 03721/608810

## Entsorgungszyklen/Tourenpläne

### Entsorgungsgebiet Meisterbereich Schwarzenberg

Entsorgungsunternehmen:  
Landkreisentsorgung Schwarzenberg

Entsorgung Fäkal- und Klärschlamm,  
Abwasser:

Ort/Ortsteil	1. Halbj. 2010	2. Halbj. 2010
Grünhain-Beierfeld	April	September
OT Waschleithe	April	September

## Entsorgungskalender

Monat: Februar/März 2010

### Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
23.02.	26.02.	23.02.

### Gelber Sack/Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
22.02.	22.02.	22.02.

### Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
18.03.	18.03.	18.03.

### Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
23.02.	23.02.	23.02.

Die Entsorgungsmöglichkeiten für Pappe und Papier an den öffentlichen Wertstoffcontainern bleiben bestehen.

## Medizinische Bereitschaftsdienste

Datum	Humanmedizin	Apotheken
17.02.2010	DM Zielke	Stadt-Apo., Zwönitz
18.02.2010	DM Bienert	Löwen-Apo., Zwönitz
19.02.2010	Dr. Leonhardt	Alte Kloster-Apo., Grünhain

20.02.2010	Dr. Leonhardt	Alte Kloster-Apo., Grünhain
21.02.2010	DM Zielke	Alte Kloster-Apo., Grünhain
22.02.2010	Dr. Wüschner	Adler-Apo., Schwarzenberg
23.02.2010	DM Rothe	Spiegelwald-Apo., Beierfeld
24.02.2010	DM Erler	Heide-Apo., Schwarzenberg
25.02.2010	Dr. E. Kraus	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
26.02.2010	Dr. Hinkel	Land-Apo., Breitenbrunn
27.02.2010	Dr. Hinkel	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
28.02.2010	Dr. Hinkel	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
01.03.2010	DM Rothe	Berggeist-Apo., Schwarzenberg
02.03.2010	Dr. Krauß	Brunnen-Apo., Zwönitz

## Telefonnummern Ärzte

DM Bienert	Schwarzenberg	03774/61016
	oder	0175/2854232
DM Erler	Waschleithe	03774/179870
	oder	0172/3661753
Dr. Hinkel	Elterlein	037349/76503
Dr. E. Kraus	Schwarzenberg	03774/61474
Dr. M. Krauß	Beierfeld	0152/08610719
Dr. Leonhardt	Beierfeld	03774/34666
	oder	0151/16782239
DM Rothe	Grünhain	03774/62036
	oder	0172/1455021
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61145
Dr. Wüschner	Schwarzenberg	03774/28156
DM Zielke	Beierfeld	03774/61121

## Telefonnummern Apotheken

	Tel.-Nr.
Land-Apo., Breitenbrunn	037756/1300
Berggeist-Apo., Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo., Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo., Zwönitz	037754/75532
Markt-Apo., Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo., Raschau	03774/81006
Löwen-Apo., Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo., Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo., Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter Apo., Schwarzenberg	03774/15180
Alte Kloster-Apo., Grünhain	03774/62100
Adler-Apo., Schwarzenberg	03774/23232

## Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

Datum, Zahnarzt/Ort, Tel.-Nr.	
20.02./21.02.	Dr. Goldhahn, Frank; Grünhain-Beierfeld, Tel. 03774/61142
27.02./28.02.	DS Hohlfeld, Frank; Schwarzenberg Tel. 03774/61179

Kurzfristige Änderungen des Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte der "Freien Presse" und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals! Vielen Dank.

**Kirchliche Nachrichten**



**Landeskirchliche Gemeinschaft  
Beierfeld**

Bockweg 5a

- Mi., 17.02.10**  
19.00 Uhr Bibelstunde
- So., 21.02.10**  
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
- Sa., 27.02.10**  
09.00 Uhr Kinderfrühstück
- So., 28.02.10**  
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
- Mo., 01.03.10**  
15.00 Uhr Frauenstunde

**Evangelisch-methodistische Kirche  
Grünhain:**

Beierfelder Weg 5, Tel.: 03774/63922

- Mi., 17.02.**  
19.30 Uhr Gemeindegruppen
- Fr., 19.02.**  
19.00 Uhr Jugendstunde in Beierfeld
- So., 21.02.**  
09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottesdienst
- Mi., 24.02.**  
19.00 Uhr Bibelstunde
- Fr., 26.02.**  
19.00 Uhr Jugendstunde in Beierfeld
- So., 28.02.**  
09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottesdienst

**Evangelisch-methodistische Kirche  
Beierfeld**

August-Bebel-Str. 74, Tel.: 03774/63922

- Mi., 17.02.**  
19.30 Uhr Gemeindegruppen
- Fr., 19.02.**  
19.00 Uhr Jugendstunde in Beierfeld
- So., 21.02.**  
09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottesdienst  
anschließend Kirchenkaffee
- Do., 25.02.**  
19.00 Uhr Bibelstunde
- Fr., 26.02.**  
19.00 Uhr Jugendstunde in Beierfeld
- So., 28.02.**  
09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottesdienst  
anschließend Kirchenkaffee

- Mo., 01.03.**  
19.30 Uhr Bibelwoche in der Ev.-meth. Kirche
- Di., 02.03.**  
14.30 Uhr Bibelwoche im Pfarrsaal

**Dave Titus**  
– Mr. Stringmann –  
führt ein in ....

*...Die Kunst des Fadenspiels*

**Geschichten erzählen und  
Bilder mit Bindfäden gestalten**

**Ein Workshop  
und Entdeckungsabend!**



Dave Titus, engagierter Christ aus Oklahoma und methodistischer Laienprediger, gehört zu den weltweit führenden Künstlern des Fadenspiels. Er hält weltweit Workshops und erzählt Geschichten mit Fadentricks und Bildern. Er hat herausgefunden, dass es in allen Kulturen auf der Welt Fadenspiele und Bilder gibt und diese in verschiedenen Publikationen gesammelt und zugänglich gemacht. Weitere Infos zu seiner Arbeit unter [www.stringministries.org](http://www.stringministries.org).



**Wo?** Evangelisch-methodistische Kirche  
Beierfeld, August-Bebel-Str. 74,  
08344 Grünhain-Beierfeld

**Wann?** Mittwoch, 24. Februar um 19.30Uhr

**ALLE SIND HERZLICH DAZU EINGELADEN!!**  
Um Spenden für die Arbeit von Dave Titus wird gebeten!





**Evangelisch-Lutherische  
Christuskirchengemeinde Beierfeld**

Pfarrweg 2 - Tel. 03774/61144

- Mittwoch, 17.02.**  
19.30 Uhr Passionsandacht
- Donnerstag, 18.02.**  
19.30 Uhr Posaunenchor
- Sonntag, 21.02.**  
09.30 Uhr Gottesdienst
- Montag, 08.02.**  
15.30 Uhr Kirchenmäuse  
17.00 Uhr Gebetskreis
- Dienstag, 23.02.**  
14.00 Uhr Bibelstunde  
19.30 Uhr Chor
- Mittwoch, 24.02.**  
19.30 Uhr Passionsandacht
- Donnerstag, 25.02.**  
14.45 Uhr Flötenkreis  
15.30 Uhr Flötenkreis
- Freitag, 26.02.**  
19.00 Uhr Junge Gemeinde
- Sonntag, 28.02.**  
09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

## Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1 – Tel. 03774/62017

### So., 21.02.

08.30 Uhr Gottesdienst  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in  
Waschleithe

### So., 28. 02.

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl  
Jubiläum: 30 Jahre Blaues Kreuz in Grünhain

## Römisch-Katholische Kirche Schwarzenberg

Graulsteig 4, Tel. 03774/23379

### Mittwoch, 17.02.

19.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

### Donnerstag, 18.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

### Freitag, 19.02.

18.15 Uhr Grünhain (ev. Gemeindesaal):  
Hl. Messe

### Sonntag, 21.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

### Mittwoch, 24.02.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

### Donnerstag, 25.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

### Sonabend, 27.02.

17.30 Uhr Beierfeld (ev. Gemeindesaal) Hl. Messe

### Sonntag, 28.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe  
16.45 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe m. 1. Fastenpre-  
digt

## Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



Deutsches Rotes Kreuz 

## Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

### Nächster DRK-Tag:

Der nächste DRK-Tag findet für alle Gliederungen des DRK-OV Beierfeld am 23. Februar 2010 um 18.00 Uhr im Schulungsraum des Ortsvereins statt.

### Ausbildungszentrum

Der nächste Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ findet am Samstag, dem 20. Februar 2010, im Ausbildungszentrum Beierfeld statt.

Beginn: 8.00 Uhr – Ende: ca. 15.00 Uhr.

Anmeldungen werden in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Aue, Thomas-Mann-Straße 5, Telefon 03771/550019, bei Herrn Mehlhorn entgegengenommen.

### Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz und der Schulsanitätsdienst des DRK-

OV Beierfeld treffen sich jeden Samstag. Das nächste Treffen findet am 27. Februar 2010 um 13.00 Uhr statt.

Anmeldungen sind jederzeit möglich. Anfragen können unter Tel. 03774/509333 gestellt werden.

### Rot-Kreuz-Museum

Die Museumsgruppe des Rot-Kreuz-Museums Beierfeld trifft sich am Mittwoch, dem 24. Februar 2010, um 14.00 Uhr zu ihrer nächsten Zusammenkunft.

Interessenten können sich beim Rot-Kreuz-Museum Beierfeld per Telefon 03774/509333 oder abends 03774/61693 oder per Mail: museum@drk-beierfeld.de melden.

### Lebensretter gesucht!

Die nächste große Blutspendenaktion findet am

**Freitag, dem 26. Februar 2010,**

statt.

**Ort:** „Fritz-Körner-Haus“ Beierfeld  
(oberhalb Sparkasse)

**Zeit:** von 14.30 bis 18.30 Uhr

### Wer darf Blut spenden?

Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt.

Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender-Pass mitbringen.

Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt.

Kinder bis 18 Jahre können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden.

Weitere Informationen über die kostenlose Rufnummer 0800/1194911 oder beim DRK Ortsverein Beierfeld, Tel. 03774/509333 oder www.drk-beierfeld.de

### Blutspende aktuell

Unsere nächste große Blutspendenaktion findet am **Freitag, dem 19. Februar 2010,** statt.

**Ort:** Seniorenbegegnungsstätte Grünhain,  
Zwönitzer Straße

**Zeit:** von 15.00 bis 18.30 Uhr

### Wer darf Blut spenden?

Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt.

Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender-Pass mitbringen.

Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt. Kinder bis 18 Jahren können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz  
Ortsverein Beierfeld

**Rassekaninchenzuchtverein  
S 18 Beierfeld e. V.**

**Einladung zur Jahreshauptversammlung**

Liebe Züchter und Züchterfrauen,  
am 27.02.2010 um 19.30 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung statt.  
Dazu laden wir alle Mitglieder und Züchterfrauen in unser Züchterheim recht herzlich ein.  
Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.  
Zu den Haupttagesordnungspunkten gehören die Rechenschaftsberichte für das Jahr 2009 und die Jahresplanung für 2010.

Mit Zuchtgruß  
Der Vorstand



**Seniorenclub Beierfeld e. V.  
Veranstaltungen Februar/März 2010**

**Mittwoch, 17.02.2010**  
14.00 Uhr Bockbierfest und Sauschlachten  
**Mittwoch, 24.02.2010**  
14.00 Uhr Bewegungstherapie

**Aus dem Vereinsleben im  
Stadtteil Grünhain**



**Motorsportclub  
Grünhain e. V.**



**Ski-Kjöring Grünhain sportlich und organisatorisch  
wieder voller Erfolg**

Das 9. ADMV Ski-Kjöring Grünhain (24.01.2010) mit Motorschlitten war wieder eine rundherum gelungene Veranstaltung. Den zahlreichen Motor- und Skisportfans wurden spektakuläre Rennen geboten.  
In den Ski-Kjöring Klassen gingen 25 Teams an den Start und in den Solo-Klassen zeigten 22 Fahrer dem Publikum ihr Können. Die Teams des MC Grünhain konnten ihren Heimvorteil voll nutzen und siegten in allen 4 Klassen.  
In der Klasse Ski-Kjöring bis 50 PS setzte sich unser Altmeister Eberhard Körner mit Thomas Brunn am Seil durch.



Eberhard Körner/Thomas Brunn  
(Foto: Andreas Müller)

Nach einem tollen ersten Lauf mit Bestzeit konnten sie ihren Vorsprung in Lauf zwei verteidigen und siegten mit knapp 2 Sekunden Vorsprung vor dem Dorfchemnitzer Team Sören Ruscher und Mario Frohs. Diese fuhren im 2. Lauf Bestzeit.

Auf dem 3. Platz folgten vom Racing-Team Satzung Udo Wenzel und Thomas Ullmann mit einer weiteren Sekunde Rückstand.

In der großen Ski-Kjöring-Klasse siegte erneut MC Grünhain-Chef Jens Ullmann. Nach Lauf eins belegte er mit seinen beiden Skifahrern Michael Weißflog und Ulf Breitfeld die Plätze eins und zwei. In Lauf zwei gelang aber nur mit Breitfeld ein fehlerfreier Lauf, während Weißflog nach einer Spitzkehre das Seil nicht mehr halten konnte. Somit wurde es mit Breitfeld der Sieg und mit Weißflog Platz 10. Auf Platz 2 kamen die immer schneller werdenden Roberto Musch mit Roy Jack Mende vom Team Walther. Den 3. Platz erreichte der Altmeister vom Ski Doo Club Sayda, Wolfgang Richter, mit Michel Drechsel am Seil.

In der kleinen Solo-Klasse war es wieder eine klare Angelegenheit von Christian Körner (MC Grünhain/Snow X Racing).



Christian Körner (Foto Andreas Müller).

In der Solo-Klasse über 50 PS siegte wieder Jens Ullmann (MC Grünhain / Team Walther) mit über 7 Sekunden Vorsprung. Auf Platz 2 kam der Neuhausener Chris Mende vor Roberto Musch (beide ebenfalls Team Walther). Die beiden trennte im Ziel die Winzigkeit von 0,039 Sekunden.  
Eine spektakuläre Einlage bot Roy Jack Mende (Team Walther), als er nach dem Sprung über die Brücke vom Schlitten stürzte und damit eine Podestplatzierung verschenkte. Trotz des Sturzes kam er noch auf Platz 4 von 14 Startern.

**Weitere Platzierungen der Teams des MC Grünhain:**

**Klasse Ski-Kjöring bis 50 PS**

- Christian Körner/Rico Schlegel Platz 4
- Eberhard Körner/Danny Wiesner Platz 8

**Klasse Ski-Kjöring über 50 PS**

- Tino Weigel/Marco Tausch Platz 9



Ski-Kjöring-Neuling  
Marco Tausch am  
Seil von Tino Weigel  
(Foto Andreas Müller).

- Tino Weigel/Marcel Heinrich Platz 14
- Klasse Solo bis 50 PS**
- Eberhard Körner Platz 5
- Klasse Solo über 50 PS**
- Tino Weigel Platz 11  
(Bremsen defekt)
- Marcel Heinrich Platz 14

Im Resümee ist festzustellen: Es gab trotz spektakulärer Stürze keine Verletzten.

Ein "Riesendankeschön" an alle, die uns bei der Organisation und Durchführung geholfen oder unterstützt haben, besonders aber an Frau Holle und die Goldmarie!



Die flinken Helfer (Foto Eberhard Körner).

### Rückblick 12. ADMV Ski-Kjöring in Sayda

Leider konnten zum Ski-Kjöring in Sayda nur 2 Schlittenpiloten mit je 2 Skifahrern antreten, diese zeigten aber erneut gute Leistungen.

In der Klasse Ski-Kjöring bis 50 PS trat Christian Körner mit den Hängern Rico Schlegel und dem "alten Haudegen" Klaus Meyer an.

Im ersten Lauf wurde es mit Rico Platz 3 und mit dem 58-jährigen Klaus Meyer am Seil Platz 5.

Im zweiten Lauf fuhr Christian mit Rico auf Platz 5, was im Endresultat leider wieder nur Platz 4 bedeutete.

Mit Klaus gelang ihm ein tolles Rennen mit zweitbesten Laufzeit. Im Endklassement wurden sie Fünfte. Wie eng es in dieser Klasse zugeht, zeigt die Tatsache, dass die ersten 5 Teams innerhalb von 1,7 Sekunden ins Ziel kamen.

In der kleinen Solo-Klasse erreichte Christian Körner mit 0,399 Sekunden Rückstand Platz 2 und verteidigte damit seine Führung im Sachsenpokal.

In der Klasse Ski-Kjöring über 50 PS trat Jens Ullmann mit den Skifahrern Ulf Breitfeld und Michael Weißflog an.

Im ersten Lauf agierte Ullmann etwas zu verhalten auf der engen Piste und erreichte mit Breitfeld Platz 3 und mit Weißflog Platz 5. Im zweiten Lauf steigerten sie sich, und mit Breitfeld wurde es Lauf-Bestzeit sowie mit Weißflog drittbeste Laufzeit. In der Addition belegten Ullmann/Breitfeld Platz 2 und Ullmann/Weißflog Platz 3.

Im Solo-Rennen erreichte Jens Ullmann den 2. Platz.

Im Resümee ist zu sagen, dass auf der engen, schwierigen Strecke alle Ski-Fahrer des MCG sturzfrei über die Runden kamen. Eine Top-Leistung. Alle Einzelergebnisse gibt es unter [www.zeitnahmeteam.de](http://www.zeitnahmeteam.de).

Stand Sachsenpokal unter Download.

UD/DD  
MC Grünhain e. V. im ADMV

## Grünhainer SV Abteilung Fußball „Olympia“

### Dank an Sponsoren

Unsere E-Jugend-Mannschaft, eine Mischung mit Spielern aus Grünhain und Bernsbach (keine Spielgemeinschaft), kann auf eine gute erste Halbserie und eine erfolgreiche Hallenkreismeisterschaft zurückblicken. Theoretisch besteht in der laufenden Meisterschaft sogar noch die Möglichkeit, den Staffelsieg zu erringen und damit um den Kreismeistertitel zu kämpfen. Bei den Hallenkreismeisterschaften wurde die Vorrunde mit Platz 1 abgeschlossen. In der Endrunde wurden die Erwartungen dann leider nicht ganz erfüllt. Am Ende war nur der undankbare vierte Platz drin. Auf Grund dieser guten Leistungen erklärten sich einige Sponsoren bereit, die Mannschaft zu unterstützen. So wurde z. B. vom Geschäftsführer der Firma „**dmb - metallverarbeitung**“ aus Beierfeld, Herrn Dröge (siehe Bild), ein Satz neuer Spielerdresse übergeben. Wir sagen im Namen aller Spieler und Übungsleiter der Mannschaft Danke an Sportfreund Dröge.

Ebenfalls Dank an die **Fahrschule Lippold** aus Schwarzenberg und an die **Firma Zehnder - Pumpen** aus Grünhain für ein ebenfalls gesponsertes Trikot.



Peter Coun  
Abteilungsleiter



### 30 Jahre Blaukreuz-Begegnungsgruppe Grünhain

Als Manfred Reinhold aus Bernsbach vor 30 Jahren in Grünhain ein Blaukreuzgruppe ins Leben rief, konnte er sicherlich nicht einmal erahnen, dass 2010 zwischen 30 und 50 Personen die 2-wöchigen Gruppenstunden besuchen.

Da es heute in jeder 10. deutschen Familie einen Suchtmittelproblemfall gibt und jährlich 41000 Menschen an deren Folgen sterben, ist es Ziel der freiwilligen Mitarbeiter, die Hilfesuchenden in ihren unbewältigten Lebensproblemen

zu unterstützen. Neben der Vermittlung medizinischer und psychologischer Hilfe und seelsorgerlicher Begleitung wird versucht, einen Lebensneuanfang durch den Glauben an Jesus Christus anzubieten.

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Gruppenarbeit weiter entwickelt, hat Höhen und Tiefen erlebt, aber auch Rückschläge in Form von Rückfällen verkraften müssen. Manche bleiben für immer fern, sobald sie ihren Führerschein wieder in der Tasche haben.

Schon seit 10 Jahren leitet nun Annerose Schreier aus Waschleithe in bewährter Art und Weise die Gruppe.

30 Jahre – dies soll und darf keinen Stillstand bedeuten.

Dieses Jubiläum ist zwar ein Grund zur Freude und Dankbarkeit, aber kein Anlass, sich auf etwaigen Lorbeeren auszuruhen. Ich sehe es eher als Ansporn, der Kraft und Liebe Gottes zu vertrauen, und auf dieser Grundlage wird die Arbeit weiter getan werden.

Thomas Lungwitz

### Festgottesdienst

am 28. Februar 2010, 9.30 Uhr in der St. Nicolai-Kirche Grünhain anlässlich des Dreißigjährigen Bestehens der Begegnungsgruppe Grünhain.

Nach Festansprache, Zeugnis und Predigt feiern wir gemeinsam das Heilige Abendmahl mit Traubensaft.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zur leiblichen Stärkung in den Pfarrsaal eingeladen.

## AWO-Seniorenclub Grünhain



### Veranstaltungen Februar/März 2010

**Donnerstag, 18.02.**

Diavortrag „Wunder der Erde“

Beginn: 14.00 Uhr

**Donnerstag, 25.02.**

Sport „Fit im Alter“

Beginn: 14.00 Uhr

## Sie sind zurück!

### 1. Auftritt in neuer Besetzung bescherte Sieg beim Local-Vision-Bandcontest in der "Linde" Affalter

Unter den Namen SHARP DRESSED APES starteten am Sonnabend, dem 23.01.2010, die drei Gründungsmitglieder Steven Sommer, Christian Roscher und Michael Thierfelder der ehemaligen Band T-DYNAMIX gemeinsam mit neuem Schlagzeuger Martin Weber, Gitarristen Christoph Kästner und drei jungen Bläsern Jan Thuß, Richard Vogel und Julian Dietzsch beim Local-Vision-Bandcontest in Affalter.

Neben 10 weiteren Bands überzeugten sie mit Können, Power und neuen Ideen das Publikum.

Durch den Sieg in der "Linde" erhalten die Musiker nun die Chance, sich beim Landesausscheid am 27.03.2010 in Dresden zu präsentieren.

Im neuen Proberaum, dank der Firma Zehnder Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG in Grünhain, bereiten sich SHARP DRESSED APES nun aber erst einmal auf den Zwickauer Bandcontest am 20.02.2010 um 19.00 Uhr im "Alten Gasometer" vor.



Natürlich zählen sie dabei wieder auf die zahlreiche Unterstützung ihrer alten und neuen Fans.

A. Novak

## Ortsgeschichte



### Die „Bierkriege“ der Dorfschaften gegenüber der Stadt Grünhain, Teil 1

Thomas Brandenburg

Die Bierbrauerei war ein besonderes Vorrecht der Lehnherrschaften und der Städte. Die Klosterbrauerei und die Kommunbrauerei in Grünhain, die Brauerei des Rittergutes Sachsenfeld (seit 1530) und die Städte Zwönitz und Schlettau besaßen das Braurecht im Stiftsbereich Grünhain.

Die Dörfer innerhalb der Grünhainer Bannmeile wie z. B. Beierfeld, Bernsbach, Wildenau und Raschau waren verpflichtet, ihr Bier in Grünhain zu kaufen. Die Stadt Grünhain war berechtigt, fremdes Bier aus den anderen brauberechtigten Orten wie Lößnitz, Schwarzenberg, Großpöhla, Oberscheibe und Elterlein zu konfiszieren.

Im Jahr 1241 soll nach dem Mönch Conrad Feiner der Abt Brüning des Klosters Grünhain den Bürgern das Braurecht verliehen haben, weil sie aus ihren Mitteln Baumaterial für das Brunnenhaus im Kloster lieferten. Die älteste erhaltene Urkunde von Grünhain aus dem Jahr 1347 verzeichnet das Braurecht als erstes städtisches Privileg seit mindestens 80 Jahren, also seit 1267.

Zu Anfang braute jeder Bürger im eigenen Haus. In Grünhain gab es 72 brauberechtigte Häuser (Erbgüter).

Im 14. Jahrhundert wurde dann das Brauen eine kommunale Angelegenheit. Man errichtete auf dem Markt das Kommunbrauhaus. Ein Brauknecht verrichtete die Arbeit im

Sudhaus. Der Stadtknecht beaufsichtigte im Auftrag des Rates den Ablauf und achtete auf die Qualität. Die erzeugte Würze wurde von Braugevatterinnen (Trägerinnen) in die Häuser gebracht, wo dann das Gären, Fassen und Einkellern vorgenommen wurde.

Zu Beginn des 18. Jh. wurde auch das Gären im Brauhaus am Markt mit erledigt. Nur noch eingekellert wurde in jedem Haus.

Jedes Jahr wurde zu St. Oswald (5. August) die Brauordnung neu angeordnet. Sie galt immer von Michaelis (29. September) bis Ostern. In dieser Zeit durfte jedes Haus zweimal brauen. Im Sommer setzte das Brauen aus. An einem Gebräu waren je zwei Bürger als Braugenossen beteiligt. Die Reihenfolge entschied das Los. Gebraut wurde am Dienstag und Donnerstag. Dabei erzeugte man ein ganzes Gebräude. Das waren 12 Fass, und jedes Fass ergab 420 Kannen. Für jeden der beiden also ein halbes Gebräude. Das brachte dem Bürger 18 Thaler ein. Bei zweimaligen Brauen im Jahr hatte man 36 Thaler Einnahme durch das Braugeschäft.

Das Bier wurde im Reihenschank ausgeschenkt und verkauft. Dazu musste der „Wisch“ aufgesteckt werden. In der Wohnstube wurden Tische und Bänke aufgestellt und das Bier kannenweise verschenkt. Jede Kanne wurde frisch aus dem Keller geholt. Nach 14 Tagen ging die Reihe weiter.

Am nächsten Mittwoch steckte das Bierzeichen an einem anderen Haus. War noch ein Rest im Fass, wurde der Zapfen an die Haustür gehängt. Das „Zapfenbier“ kam den Häuslern und Hausgenießern (Mietern) zu. Sie bekamen die Kanne zum halben Preis, für 3 oder 4 Pfennig.

Waren die Zeiten gut, so wurden 6 Keller, sonst nur 4 im 14-täglichen Wechsel geöffnet. Wer an der Reihe war, musste sich vom Schlüsselbewahrer eine der sechs städtischen Schenkannen und das Bierzeichen holen. Das wurde an einer Stange zum Dachfenster hinausgesteckt. Nun konnte der Bürger sein Bier verschrotten, das heißt in ganzen Gebinden verkaufen, oder es wurde verzapft. Als man noch keinen Kaffee kannte, wurde zum Morgen- und Abendtrunk Warmbier für die Familie bereitet.

Im Jahr 1347 hatte der Grünhainer Stadtrichter eigenmächtig den Bürgern des Fleckens Grünhain das Brauen und die Ausübung des Fleischerhandwerks verboten. Die benachbarte Stadt Lößnitz und der Burggraf von Meißen hatten ihn beeinflusst oder sogar bestochen.

Er hatte nicht einmal dem Kloster als eigenen Grundherrn darüber Mitteilung gemacht. Der Abt Conrad von Stein hätte das Recht gehabt, den Richter zu strafen. Er übergab jedoch diese Angelegenheit den Äbten von Buch und von Sichem (Sittichenbach) zur Entscheidung. Von diesen aber wurde der Anspruch der Stadt Lößnitz, ihr Bier auch in Grünhain verkaufen zu dürfen, zurückgewiesen. Da kein urkundliches Material über das Stadtrecht von Grünhain vorlag, stützten sich die Äbte auf die Aussagen zweier alter, zuverlässiger und angesehener Männer. Diese erklärten, dass sie in Grünhain schon ungefähr 80 Jahre lang die

Rechte des Bierbrauens und -verkaufs sowie die der Handwerke hätten ausüben können, ohne dass es der Burggraf von Meißen verboten hätte. Demnach musste Grünhain auch schon 80 Jahre Stadt sein (1267).

Schon frühzeitig hatten die Dörfer der Grünhainer Bannmeile das Bedürfnis, ihr Bier von anderen brauberechtigten Orten außerhalb von Grünhain zu kaufen, oder umgekehrt versuchten schon zur Klosterzeit die brauberechtigten Orte, die außerhalb des Stiftsbereiches Grünhain lagen, das Recht der Grünhainer Bannmeile zu untergraben.

So hatten (Dipl. Hist. Germ. II) die Raschauer, Beyerfelder und Wildenauer 1524 einen Streit mit dem Abt Johannes Göpfert und der Stadt Grünhain wegen des Bierschanks. Der Zwickauer Amtshauptmann entschied ihn aber zu ihren Ungunsten.

Sie mussten auch weiterhin ihr Bier in Grünhain kaufen. So mussten die Dörfer von Michaelis bis Walpurgis (vom 29. September bis 30. April) das Bier in Grünhain nehmen. Von Walpurgis bis Michaelis konnten die Dörfer das Bier aber im Stift Grünhain und in anderen Orten, die das Bier im Stift brauen, kaufen, ebenso zu Hochzeiten, Kindtaufen, Kirmessen und zur Fastenzeit. In den Jahren 1593, 1602 und 1659 (Konflikt Grünhain mit Raschau) wurde dieses Abkommen erneut vom Kurfürsten bestätigt.

Unsere Vorfahren sind vielleicht, trotzdem ihr Wunsch nach größerer Freiheit nicht in Erfüllung ging, nicht schlecht dabei gefahren; denn Magister Lehmann weiß in seinem „Hist. Schauplatz“ viel Rühmenswertes vom Grünhainer Bier zu berichten: „Es fühlet, zehret und präserviert für den Stein, maßen man nicht leicht erfahren, dass jemand dasselben den Stein oder Podagra (Gicht) gehabt hätte.“

Auch Veit Dietrich Wagner auf Sachsenfeld bemühte sich, das seit 1530 auf seinem Gute ruhende, aber auch auf sein Gut beschränkte Braurecht auf die Schänke zu Sachsenfeld und auf das Dorf Beierfeld ausgedehnt zu sehen.

Mehrere Gesuche darum finden sich (H. St. A. loc. 9905) aus den Jahren 1647 - 51. In letztgenanntem Jahr beklagte sich Wagner z. B. bitter „über das undankbare Städtlein Grünhain, dass wie in seiner Abwesenheit ein Viertel Bier, das seine Frau einer Kindbetterin auf ihr Bitten in das Dorf Beierfeld hatte verabfolgen lassen, mit bewehrter Hand herübergefallen, das Bier weggeführt und ausgesoffen und ihn selbst, der garnichts darum gewusst, respektlos beschimpft hat.“

Wirklich erhielt Wagner lt. Reskript vom 28.5.1651 die Malz-, Brau- und Schankgerechtigkeit für seine Dörfer Beierfeld und Sachsenfeld (H. St. A. loc. 41515). Jedoch war dabei ausdrücklich ausbedungen, dass die Einwohner zu Beierfeld dessen ungeachtet verbunden bleiben sollten, ihr Bier in Grünhain zu holen.

Wie zu erwarten, erhoben Stadtgerichte und Rat zu Grünhain auf Grund ihres alten Privilegs Einspruch (H. St. A. loc. 32483. Rep. XXI. Grünhain Nr. 14). Sie hatten zwar vom Kurfürst für den Ausfall Beierfelds die Dörfer Kühnhaide,

Dittersdorf und Schwarzbach zugewiesen erhalten, sie meinten aber, dass diese 3 Ortschaften schwerlich soviel Fass Bier ausschroten würden, als sonst Beierfeld bei ihnen in Grünhain geholt hat.

Der Grünhainer Amtsschösser nahm sich der Grünhainer an und stellte die Schädigung Grünhains in einer Eingabe an den Kurfürsten ins rechte Licht; er nennt Beierfeld „noch ein feines bewohntes Dorf“ und betont, dass namentlich auch viel Leute aus den benachbarten Orten Bernsbach, Wildenau und Sachsenfeld sowie die Hammerarbeiter von dem Sachsenfelder Hammer „stets alda zu Bier liegen also, dass ein ziemliche Quantität Bier in solch Dorf das Jahr über geführet worden.

Es blieb freilich beim kurfürstlichen Entscheid. Derselbe galt aber nur für Wagner persönlich.

Dies gab dann im Jahre 1670 den Anlass zu einem langen Prozess, in welchem Wagners Besitznachfolger Feuerlein das Privileg auch für sich zu erhalten suchte, was die Grünhainer ihm selbstverständlich streitig machten.

Diesmal standen die Beierfelder auf Seite der Grünhainer, vielleicht hatte das Sachsenfelder Bier doch nicht die oben gerühmte Güte des Grünhainers! Als Feuerlein trotz des ihn verurteilenden Entscheides sein Bier in Beierfeld abzusetzen versuchte, fielen im Frühjahr 1670 „etliche Bürger zu Grünhain mit gewaffneter Hand samt ihrem Stadtknecht in die Schänke Feuerleins zu Obersachsenfeld und in das Dorf Beyerfeld ein, visitierten der Schänken Keller und befahlen den Einwohnern, das Bier nirgends als zu Grünhain zu nehmen.“ Also der schönste Bierkrieg!

Das Appellationsgericht zu Dresden entschied im Jahre 1671 in letzter Instanz zu Gunsten der Grünhainer und verurteilte Feuerlein zu 150 Gulden Strafe sowie zur Tragung der Prozesskosten (H. St. A. loc. 9871 und Archiv der Amtshauptmannschaft). Es dauerte bis zum Jahr 1834, ehe der Bierzwang völlig erlosch.

#### Quellen:

- Die Geschichte des Zisterzienserklosters Grünhain Teil 1 von Detlef Riedel, Seite 15.
- Berg- und Klosterstadt Grünhain, Chronik und Sagen von Christoph Eberhard Schimon, Seite 38 f und Seite 85.
- Urkunde von 1524, das Biermonopol Grünhains betreffend, enthalten im Grünhainer Amtsbuch von 1591 und 1593 den Streitparteien vorgelesen und beurkundet.
- Urkunde vom 8. März 1659, das Biermonopol Grünhains betreffend.



#### Was sonst noch interessiert

### Dringender Aufruf zur Blutspendeaktion

Der Februar ist in jedem Jahr ein Problemmonat für den DRK-Blutspendedienst. Witterungsbedingt steigt die Zahl der Verkehrsunfälle und damit der Bedarf an rettenden Blutkonserven. Die Schulferien bringen dagegen einen Rück-

gang der Blutentnahmen. Das DRK wendet sich deshalb besonders an alle gesunden Einwohner der gesamten Region mit der Bitte um eine Blutspende. Neuspender müssen mindestens 18 und dürfen höchstens 60 Jahre sein. Dauerspender hingegen können bis zum 69. Geburtstag, bei guter Gesundheit auch darüber hinaus, Blut spenden.

Das freundliche Blutspende-Team erwartet alle, die helfen wollen,

**am Mittwoch, dem 17.02.10,  
von 14.30 bis 19.00 Uhr  
in der Grundschule Bernsbach**

oder

**am Freitag, dem 19.02.10,  
von 15.00 bis 18.30 Uhr  
im Seniorenclub Grünhain,  
Zwönitzer Str.**

oder

**am Freitag, dem 26.02.10,  
von 14.00 bis 19.00 Uhr  
im Fritz-Körner-Haus Beierfeld.**

Über die Blutspendeaktionen des DRK-Blutspendedienstes kann man sich auch im Internet informieren. Unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) werden alle geplanten Spendetermine für die nächsten Wochen angezeigt. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Informationen rund um das Thema Blutspende. Weiterhin geschaltet ist natürlich das kostenlose Servicetelefon 0800/11 949 11 (Mo – Do. 8.00 – 18.00 Uhr, Fr. 08.00 – 14.00 Uhr).

Wer verschiedene Spendelokale wechselseitig nutzt, muss beachten, dass zwischen zwei Blutspenden mindestens 8 (besser 10) Wochen liegen, und Frauen maximal 4-mal, Männer 5-mal im Jahr spenden dürfen. Diese Fristen sind zum Schutz der Blutspender festgelegt. Werden diese Wartezeiten eingehalten, gibt es keinen Grund für Befürchtungen, dass der „Aderlass“ zu gesundheitlichen Problemen führt. Der Organismus besitzt praktisch unendliche Reserven an sogenannten „Stammzellen“, die bei Bedarf zur Bildung von Blutzellen dienen.

MUSIKFEST  
ERZGEBIRGE



#### Liebe Musikfreunde,

etwas Außergewöhnliches geschieht im Herbst: Schatzsucher kommen nach Grünhain. Und dank Deutschlandradio Kultur sind zahlreiche Menschen mit dem Ohr dabei. Sie in der Region Spiegelwald haben es noch besser. Sie können einfach hinfahren oder hinlaufen, wenn am 7. September 2010 um 20.00 Uhr in der Grünhainer Kirche ein ganz besonderes Konzert nicht nur zu hören, sondern dann auch zu sehen sein wird.

Zum ersten Mal findet vom 3. bis 12. September 2010 das Musikfest Erzgebirge statt ([www.musikfest-erzgebirge.de](http://www.musikfest-erzgebirge.de)).

Dieses Festival ist ein Brückenschlag zwischen den reichen musikalischen Traditionen unseres Erzgebirges und international renommierten Künstlern. Wir Organisatoren sind froh, dass ein wirklicher Höhepunkt des Musikfestes Erzgebirge in der Region Spiegelwald stattfindet.

Zu Beginn des Jahres 1586 kommt im Pfarrhaus in Grünhain Johann Hermann Schein zur Welt, der heute als einer der bedeutendsten Komponisten des 17. Jahrhunderts gilt. Aber nicht alle haben das Glück, auch 400 Jahre nach ihrer Geburt noch gekannt oder gar geehrt zu werden. Zu den bisher Vergessenen gehört der Mainzer Daniel Bollius. Er war zeitlebens hoch geachtet und hat die Musikgeschichte seiner Region maßgeblich mitgeprägt. Aber zahlreiche seiner Werke sind heute nicht mehr bekannt oder gelten als verschollen.

Nun hat es sich das aufstrebende Ensemble Chelycus zur Aufgabe gemacht, das Werk dieses vergessenen Komponisten wieder zu ergründen und bekannt zu machen. Der Name Chelycus kommt von dem griechischen Wort für Schildkröte. Der Sage nach wurden auf einen hohlen Schildkrötenpanzer getrocknete Tierdärme gespannt: Die erste Laute und spätere Gitarre war geschaffen! Chelycus sind Musiker, die in der Musikgeschichte nach Unbekanntem, nach Besonderem und Wertvollem suchen. Die Schatzsucher waren äußerst erfolgreich; sie konnten in der letzten Zeit wertvolle Werke von Daniel Bollius in einzelnen Stimmen in der Staatsbibliothek Berlin wiederfinden und rekonstruieren.

In großer Besetzung kommen die Musiker und Sänger von Chelycus nun nach Grünhain. Erstmals werden 'Harmonische Dialoge' von Daniel Bollius, musikalische Juwelen von geradezu opernhafem Glanz und ungewöhnlicher Beschaffenheit, wieder erstrahlen. So wird die Geburtsstätte Johann Hermann Scheins zum Ort der musikalischen Schatzsuche.



Wie wertvoll die geborgenen Schätze sind, sieht man auch daran, dass Deutschlandradio Kultur dieses Konzert aufzeichnen wird. Europaweit wird dann das Konzert in der Grünhainer Kirche in der Reihe „Nachklang“ von Deutschlandradio Kultur zu hören sein. Wir laden Sie herzlich ein, mit den Künstlern gemeinsam die einmaligen Schätze zu erkunden. **Wir würden uns freuen, wenn Sie die Schatzsucher zahlreich in der Grünhainer Kirche willkommen heißen würden.**

Informationen zu diesem und den neun anderen Konzerten erhalten Sie unter 0351-8106298 oder [www.musikfest-erzgebirge.de](http://www.musikfest-erzgebirge.de).

Karten sind ab dem 1. März unter **0351 - 86 27 390** oder **[www.ticket2day.de](http://www.ticket2day.de)** erhältlich.

Oliver Geisler  
Musikfest Erzgebirge



## Eine neue Familie

### Gastfamilien für seelisch erkrankte Menschen gesucht

Das wohl schönste Gefühl für einen Menschen ist Geborgenheit, Liebe und Wärme im Kreise einer Familie zu erfahren. Besonders wenn man psychisch erkrankt ist, kann einem die Familie Halt, Sicherheit und Schutz bieten. Doch viele seelisch kranke Menschen, die sich das Leben in einer Familie wünschen, müssen in einem Heim leben oder sind in der Klinik untergebracht. Andere wiederum leben selbstständig in einer Wohnung, stehen aber auf Grund ihres Betreuungsbedarfes kurz vor einer stationären Unterbringung. Für diese Menschen werden dringend Gastfamilien gesucht, die bereit sind, einen solchen Menschen in ihr familiäres Umfeld aufzunehmen und zu betreuen.

Als Familien werden dabei nicht nur Ehepaare verstanden, sondern auch Wohn- und Lebensgemeinschaften sowie Einzelpersonen. Diese sollten dem Gast ein freies Zimmer zur Verfügung stellen können und ihn am Leben in der Familie teilhaben lassen. Dafür ist auch ein bestimmtes Maß an Zeit nötig. Deshalb sollte die Betreuungsperson entweder nur halbtags arbeiten oder zu Hause sein. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Gastfamilien erhalten für die Aufnahme des Gastbewohners ein Betreuungsentgelt einschließlich Verpflegung und Unterkunft in Höhe von ca. 800,00 EUR monatlich.

So bietet diese Betreuungsform, genannt „Betreutes Wohnen in Gastfamilien“, auch für arbeitslose oder gering verdienende Menschen eine Möglichkeit des Hinzuverdienstes und gibt wieder das Gefühl des Gebrauchtwerdens, der Selbstbestätigung und gesellschaftlichen Wertschätzung.

Ein Familienpflegevertrag zwischen Gastbewohner, Gastfamilie und Betreuungsteam sichert die gegenseitigen Rechte und Pflichten und regelt die Verfahrensweise bei Krankheit und Urlaub. Der Vertrag ist jederzeit kündbar.

Gastbewohner sind Menschen mit einer seelischen Erkrankung, die sich aber gut in eine Gemeinschaft einfügen können, jedoch einer gewissen Unterstützung im Alltag bedürfen. Oft freuen sie sich auch über eine sinnvolle Beschäftigung im Haushalt oder Garten. So können sich beide Seiten unterstützen, und es entsteht ein gegenseitiges Nehmen und Geben. Ebenso ist es möglich, dass der Gastbewohner eine Werkstatt für behinderte Menschen tagsüber besucht oder eine Kontakt- und Begegnungsstätte für psychisch Kranke.

Betreutes Wohnen in Gastfamilien wird in vielen Bundesländern bereits erfolgreich praktiziert. In Chemnitz soll dieses Angebot nun ebenfalls aufgegriffen und eingeführt werden. Dabei hat die Familienpflege – so wurde sie früher genannt – eine lange Tradition. Familien nahmen psychisch



krank Menschen bei sich auf und versorgten sie. Das bekannteste Beispiel ist wohl der Dichter Hölderlin, der 1807 in die Familienpflege des Schreinermeisters Ernst Friedrich Zimmers in Tübingen kam und dort die Hälfte seines Lebens im Haus am Neckar wohnte.

Der Verein zur Integration Psychosozial behinderter Menschen (VIP) Chemnitz e. V. sucht z. B. dringend für eine männliche Person mittleren Alters, aber auch für andere Anwärter eine Gastfamilie. Vielleicht sind Sie oder Bekannte gerade auf der Suche nach einer neuen Betätigung, möchten gern für andere Menschen da sein, haben Platz in Ihrer Wohnung oder im Haus und freuen sich über einen Zuverdienst, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Fr. Fischer, Fr. Auer

„Betreutes Wohnen in Gastfamilien“

Tel.: 0371/77 41 97 00 oder 77 24 23

E-Mail: [BWF@vip-chemnitz-ev.de](mailto:BWF@vip-chemnitz-ev.de)

[www.vip-chemnitz-ev.de](http://www.vip-chemnitz-ev.de)

## **Stabil und zuverlässig**

### **Interview mit Elke Spitzner, Vertriebsleiter in der AOK PLUS in Aue**

**Die ersten Kassen haben bereits Zusatzbeiträge erhoben bzw. angekündigt. Wie sieht es damit bei der AOK PLUS aus?**

Elke Spitzner: Auch im Jahr 2010 können die Versicherten der AOK PLUS auf ihre Gesundheitskasse bauen. Wir sind deutschlandweit eine der stabilsten Krankenkassen. Derzeit haben wir nicht geplant, Zusatzbeiträge zu erheben und wir können bereits heute versprechen: Wir werden mit Sicherheit zu den Letzten gehören, die eine solch unpopuläre Entscheidung treffen. **Sie bieten in diesem Jahr sogar noch mehr Leistungen?** Elke Spitzner: Ja. Alle unsere Wahltarife sind nicht nur äußerst kostengünstig, sondern auch kundenfreundlich. So hat man zum Beispiel bei dem Tarif weltweit bereits für 4,95 Euro einen weltweiten Versicherungsschutz für bis zu sechswöchige Urlaubsreisen. Bei der Haushaltshilfe bieten wir mehr als der Gesetzgeber vorsieht. Wir zahlen, wenn medizinisch notwendig, eine Haushaltshilfe sechs Wochen lang, wenn ein Kind bis zum 14. Lebensjahr im Haushalt lebt. Den Hautcheck gibt es bei uns, nicht wie vom Gesetzgeber vorgesehen, erst ab dem Alter von 35 Jahren, sondern schon ab 14 Jahren als Satzungsleistung. Und auch bei der neuen AOK-Leistung zur Feststellung von Schwangerschaftsdiabetes geht es um die Vorsorge für Mutter und Kind. Mit kostenlosen Tests wird es möglich, die Mütter frühzeitig zu behandeln, um eine normale Entwicklung des Embryos zu gewährleisten und das Risiko von Frühgeburten und Fehlbildungen zu vermeiden.

### **Welche Angebote hält die AOK PLUS für junge Leute bereit?**

Elke Spitzner: Auch für junge Leute bleiben wir weiterhin ein attraktiver Krankenversicherer. Schüler können den Berufsstarterservice der AOK PLUS nutzen.

Wir bieten an, die Bewerbungsunterlagen zu prüfen und geben Tipps für die Vorstellungsgespräche. Die Berater in Bildungseinrichtungen der AOK PLUS trainieren in Schulklassen in Rollenspielen alle Situationen, machen Probetests und geben Stylingtipps.

Im kostenlosen Bewerbungstraining erfahren die Jugendlichen, wie man einen Ausbildungsbetrieb findet und sich erfolgreich bewirbt, was beim Vorstellungsgespräch wichtig ist und welche Arten von Einstellungstests es gibt.

## **Olympia pur**

Olympiade - iech fass's net,  
vor lauter Rekorde kumm iech net ins Bett,  
**su** macht Farnsehn Spaß, ihr Leit,  
zur Winter-, aah zur Sommerzeit;  
iech fieber miet mit jeden Athlet,  
ze kaaner Entscheidung kumm iech ze speet.

Olympiade - wos for ne Macht,  
Träne fließen, aber's ward aah gelacht,  
denn Waltrekorde, Niederlogn,  
des allis müss mr fei vertrogn;  
fast zun Krimi ward do Sport -  
Unterschied: - hier gibbt's kenn Mord!

Olympiade - des is e Laabn,  
for viele ward's Medaillen gaabn,  
Gunge un Maad siech oftmol zwinge,  
wolln mit Gewalt aabn „Gold“ erringe,  
iech bewunner aah die, die de „Schlusslichter“ machen,  
se sei miet drbei, frae siech un kenne noch lachen.

Olympiade - iech wass fei net,  
allerhand ward über de Schiedsrichter gered't;  
oftmol habn die in ganz falschen Blick  
benn Eislaaf haane se Sieger paar Plätz zerück,  
in Überblick habn die wuhl nimmer,  
des ward, wie iech's saah, egal schlimmer.

Olympiade - des is enorm,  
de Sportler sei fit un habn ne „Topform“ -  
sei's nu **mit** Doping oder aah net,  
is ward su un aah su über Erfolge gered't;  
besser aber, se sei ehrlich erkämpft,  
sist is de Frad übern Sieg bestimmt wing gedämpft!

Olympiade - iech bie wieder drbei,  
als Zuschauer krieche iech in Farnseher nei,  
när im „Sport pur“ mietzeerlaabn -  
is ka nischt Aufregnderes gaabn!  
Olympiade - iech fass's net,  
un wieder kumm iech net ins Bett!

Hanna Roßner

**Gemeinde Bernsbach/  
Oberpfannenstiel****Die Gemeinde teilt mit**

Zu der am 01.02.2010 stattgefundenen Sitzung des **Technischen Ausschusses** des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss TA2010/005**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, den Auftrag für Los 5 – Gerüstbauarbeiten im Rahmen des Umbaus und der Erweiterung der Kindertagesstätte Bernsbach an die Firma

**Förster Gerüstbau GmbH  
Gewerbepark 1  
08340 Schwarzenberg**

mit einer Angebotssumme von **2.771,65 EUR** brutto zu vergeben.

**Beschluss TA2010/006**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, den Auftrag für Los 8 – Dachdichtungs-/Dachklempnerarbeiten, im Rahmen des Umbaus und der Erweiterung der Kindertagesstätte Bernsbach an die Firma

**Firma Fischerdaecher  
Dachdeckermeister Matthias Fischer  
Thälmannstraße 2, 08315 Bernsbach**

mit einer Angebotssumme von **22.450,10 EUR** brutto zu vergeben.

**Beschluss TA2010/001**

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zum Entwurf des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet am Viadukt“ der Stadt Schwarzenberg gemäß § 4 Abs. 2 BauGB das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

**Beschluss TA2010/003**

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zum Bauantrag - Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses - auf dem Flurstück 1042, Grundstück an der Hugo-Ament-Straße, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

**Beschluss TA2010/002**

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zu dem Antrag auf Vorbescheid gemäß § 75 SächsBO: Errichtung einer überdachten Freifläche im Grundstück Auer Straße 17 b, Flurstück 369/2, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

**Beschluss TA2010/004**

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach beschließt, zu dem Antrag auf Vorbescheid gemäß § 75 SächsBO: Neubau eines Einfamilienhauses im Grundstück Lauterer Straße 75, Flurstück 156/1, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

**Beschluss TA2010/007**

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Ge-

meinde Bernsbach beschließt, zu dem Antrag auf Vorbescheid gemäß § 75 SächsBO: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einlieger-WE im Flurstück 406 d, Grundstück Karl-Liebknecht-Straße 53, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Zur Sitzung des **Verwaltungsausschusses** der Gemeinde Bernsbach am 03.02.2010 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss VA2010-01**

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bernsbach beschließt, für den Kinderfasching in der „Alten Turnhalle“ in Bernsbach einen Zuschuss in Höhe von 250,00 EUR zu gewähren.

**Beschluss VA2010-02**

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bernsbach beschließt, für die Betreuung der Bernsbacher Mitglieder dem Blinden- und Sehbehinderten-Verband Sachsen e. V. einen Zuschuss in Höhe von 200,00 EUR zu gewähren.

**Beschluss VA2010-03**

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bernsbach beschließt, dem WEISSEN RING e. V. einen Zuschuss in Höhe von 200,00 EUR zu gewähren.

Anlagen sowie Sachverhalte zu den Beschlüssen können im Rathaus eingesehen werden.

**Informationen aus dem Rathaus****Sitzungen im Monat März 2010**

Technischer Ausschuss:	am 01. März 2010
Verwaltungsausschuss:	am 03. März 2010
Gemeinderat:	am 17. März 2010

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.  
Die Tagesordnung wird rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben.

**Entsorgungskalender  
für den Monat März 2010**

<b>Biomüll:</b>	- am <b>Freitag</b> , dem 05. und 19. März
<b>Gelbe Tonne:</b>	- am <b>Mittwoch</b> , dem 03. und 17. März
<b>Restabfälle:</b>	- am <b>Donnerstag</b> , dem 11. und 25. März
<b>Papiertonne:</b>	- am <b>Freitag</b> , dem 05. März

**Zweckverband Wasserwerke  
Westerzgebirge - Bereich Abwasser**

**Entsorgung von Fäkal- und Klärschlamm aus Kleinkläranlagen (KKA) und abflusslosen Gruben im Zweckverband Wasserwerke Westerbirge**

Die Entsorgung von Fäkal- und Klärschlamm aus KKA und abflusslosen Gruben erfolgt seit vergangenem Jahr nach



schule erkämpfte sich den 2. Platz in Mathematik. In der Schulbewertung erwiesen sich Anne Ficker, Lea Zimmermann, Natalie Rau, Lisa Schmidt, Anna-Lena Schlesinger, Danae Klecha, Sarah Böhm, Christoph König, Erik Kupfer und Philip Riedel (alle Grundschule Bernsbach) als die Besten und nahmen den Siegerepokal mit Hause, der sicher einen ehrwürdigen Platz in unserer Grundschule erhält. Glückwunsch den Teilnehmern!

Natalie Rau, Klasse 4a

## "Heinrich-Heine"-Mittelschule Lauter

### "Tag der offenen Tür 2010" der Mittelschule „Heinrich Heine“ Lauter

**Sonnabend, 27. Februar 2010, 12 bis 15 Uhr**

Besuchen Sie uns, schauen Sie sich um, informieren Sie sich über unsere Arbeit, unsere Angebote, unsere Ergebnisse. Die Schülerfirma sorgt für Essen und Trinken. Bei sportlichem Interesse bitte Turnschuhe mitbringen.

N. Barnitzke	K. Petzold	A. Jugelt
Schülersprecherin	Schulleiterin	Vorsitzender Förderverein

## Wichtige Informationen

### Liebe Eltern!

Zur Anmeldung Ihres Kindes für die Klassenstufe 5, Schuljahr 2010/11, an der

#### Mittelschule „Heinrich Heine“ Lauter

stehen wir Ihnen gern zu folgenden Zeiten im Sekretariat der Schule zur Verfügung:

Donnerstag, 4. März	7.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 5. März	7.00 bis 16.00 Uhr
Montag, 8. März	7.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 9. März	7.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 10. März	7.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 11. März	7.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 12. März	7.00 bis 12.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung.

#### Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde Ihres Kindes,
- Bildungsempfehlung,
- Halbjahreszeugnis,
- Antrag auf Übergang in Klasse 5.

K. Petzold  
Schulleiterin

### Liebe Eltern!

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass auch im kommenden Schuljahr 2010/11 der **Eigenanteil der Fahrtkosten für den Schülertransport aller Bernsbacher Schüler**, die an der Mittelschule „Heinrich Heine“ in Lauter lernen, vom Förderverein der Schule **übernommen** wird. Die Gemeindeverwaltung Bernsbach und die Stadtverwaltung Lauter unterstützen dabei den Förderverein mit einem entsprechenden Zuschuss.

Jugelt	K. Petzold
Vors. Förderverein	Schulleiterin

## Kirchliche Nachrichten



Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Bernsbach, Schulstraße 15, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

<b>sonntags</b>	
08.15 Uhr	<b>Gebetszeit</b>
09.00 Uhr	Predigt- und Kindergottesdienst
<b>montags</b>	
19.00 Uhr	<b>Jugendkreis</b> in der EmK Lauter
19.30 Uhr	Posaunenchor
<b>dienstags</b>	
19.30 Uhr	<b>Gemischter Chor</b>
<b>mittwochs</b>	
15.00 Uhr	<b>Kinderkreis</b>

### Besondere Veranstaltungen:

#### Mittwoch, den 17.02.2010

19.00 Uhr **Gemeindeabend** zur Geschichte der EmK Bernsbach

#### Donnerstag, den 25.02.2010

19.00 Uhr **Kreativkreis**

#### Samstag, den 27.02.2010

09.30 Uhr **Probe für Gemischte Chöre** in der EmK Raschau zur Vorbereitung des CS-Landes-sängerfestes am 2. Mai 2010 in Dresden

#### Mittwoch, den 3. März 2010

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenpflegeheim der Diakonie in Bernsbach in der Verantwortung der EmK  
19.00 Uhr Bibelgespräch/Gebetsstunde -  
Thema: Bergpredigt

Joachim Schmiedel  
Pastor



## Vereinsmitteilungen

### Eistauchen



Die Mitglieder des Tauchsportvereins Aue e. V. treffen sich am Samstag, dem **20.02.2010**, im Freibad Bernsbach zum traditionellen Eistauchen. Natürlich gibt es auch wieder heiße Gulaschsuppe zu essen. Beginn: 10.00 Uhr

Die „harten“ Eistaucher freuen sich über viele Neugierige und interessierte Zuschauer.

## Teil 1 - Die Entwicklung des Fußballsportes in Bernsbach

Der Fußballsport zog nicht mit Pauken und Trompeten in Bernsbach ein. Es gab viele Bürger, welche die angehenden Fußballer, die dem runden Ball in kurzen Hosen nachjagten, für verrückt erklärten. Kein Mensch konnte damals vor ca. 100 Jahren ahnen, welche rasante Entwicklung gerade dieser Sport nehmen würde. Nachdem 1908 der Fußballsport auch in unser Erzgebirge gelangt war, begann man auch in Bernsbach auf dem Bahnhofgelände Fußball zu spielen. Ein Oskar Fickel spendete damals den ersten Lederball und kann somit wohl auch als erster Sponsor des Vereins bezeichnet werden. Die ersten Fußballaktiven schlossen sich anfänglich als eine Riege der Freien Turnerschaft an, was aber nicht auf große Gegenliebe stieß. Die Entwicklung ließ sich aber nicht aufhalten. Am 14. Februar 1910 wurde im Restaurant „Goldene Höhe“ der

### **Sportverein Saxonia Bernsbach 1910**

ins Leben gerufen. Von den 14 anwesenden Sportfreunden wurde Paul Gebhardt zum Vorsitzenden, Bruno Ficker zum Kassierer und Bruno Tuchscherer zum Sportwart gewählt. Zu den weiteren Gründungsmitgliedern gehörten: Emil Stephan, Karl Merkel, Max Hauber, Otto Schröter, Otto Wagner, Ernst Stiehler, Paul Seidel, Paul Höfer und Paul Schwarz. Die Bernsbacher Mannschaft bestritt das 1. Spiel im Sommer 1910 gegen Alemania Aue. Dazu war nach langer, harter Arbeit eine Raumwiese hinter dem Gensungsheim in Grünhain hergerichtet worden. Das Spiel wurde mit 1 : 14 verloren. Das erste Tor für unsere Mannschaft, die in blauen Hosen und grün-weißen Trikots spielte, schoss Ernst Stiehler. Die Spielplatzfrage war lange Zeit ein Problem für die Fußballer. Nach der Aufgabe des Platzes in Grünhain wurden Spielplätze am Fröhlichwald, an der Fröhlichscheune und an der Langen Gasse hergerichtet und bespielt.



*Der ehemalige Fußballplatz an der Langen Gasse, auf dem man bis 1933 spielte).*

*Wird fortgesetzt.*

## „Heit is wieder Hutzenobnd ...“

Neben dem Wandern und der Heimatpflege gehört auch der Erhalt unserer erzgebirgischen „Muttersproch“ mit zu den Aufgaben des EZV Bernsbach.

Deshalb lädt der EZV Bernsbach am 20.02.2010 ganz herzlich zu einem heiteren Hutzenachmittag in den Gesellschaftsraum, Beierfelder Str. 16, ein (Gewerbepark).

Beginn ist 15 Uhr. Diana Trommer (ehemals Reinhold) aus Oberpfannenstiel wird an diesem Nachmittag Geschichten und Gedichte aus ihrem Schaffen zum Besten geben. Sie ist ja vielen durch den Spiegelwaldboten bekannt. Musikalisch wird der Nachmittag von Frank Thümer umrahmt. Für Speis und Trank ist auch gesorgt. Nehmen Sie sich an diesem Tag nichts vor und schauen Sie doch mal rein.

Glück auf!  
EZV Bernsbach

## Verschiedenes

### **Der Winterdienst**

*Wenn alles schläft und es draußen schneit,  
dann ist es allerhöchste Zeit!!!*

*De Fahrer müssen raus und räumen,  
wenn wir noch in den Betten träumen!*

*In diesem Jahr so manche Nacht,  
hat's hergekracht, die weiße Pracht.*

*Auch unser Weg wird nun geräumt,  
davon ham immer wir geträumt.*

*Bis hin zu unserer Gartenpforte  
wird geräumt von unserem Orte.*

**An alle Helfer vielen Dank,  
auch an den Bürgermeister Frank P.!!!**

*K. und K. Roscher*

## Sanitätsrat Dipl.-med. Jürgen Weber geht in den Ruhestand



*Durch ganz Bernsbach nahm die Nachricht ihren Lauf,  
der Doktor Weber, der hört jetzt auf!*

*Vor 40 Jahren kam er in Bernsbach an,  
war leitender Arzt im Ambulatorium dann.*

*Schnell war in Bernsbach er bekannt,  
der „Weber Doc“, so wird er nun genannt.*

*Der is fei gut, so sogn de Leit,  
nimmt sich für jeden Patienten Zeit.*

*Ob jung, ob alt, arm oder reich,  
bei ihm sind alle Patienten gleich.*

*Bei Tag und Nacht, stets war er da,  
obs ein Wehwehchen oder schlimmer war.*

*Auch als Betriebsarzt war er gern gesehn,  
konnt man während der Arbeit gleich zum Doktor gehen.*

*Nach 20 Jahren Ambu dann  
fing er in eigener Praxis an.*

*Mit einem Team, wie ihr alle wisst,  
was bis heute große Klasse ist.*

*Und auch für alle Leut im Ort  
hat der „Doc“ stets ein gutes Wort.*

*Wenn er nun wird nach 40 Jahren aus der Praxis gehen,  
in Bernsbach bleibt er überall gern gesehn.*

*Und von seinen Patienten sagt wohl jeder  
danke für alle Hilfe – Dr. Weber.*

*Ein Patient*

Was sonst noch interessiert



**Schminken oder lieber nicht?**

Clown, Indianer, Prinzessin, Drache, Pirat, der Fantasie sind an Fasching keine Grenzen gesetzt. Aber um das Kostüm perfekt zu machen, ist auch eine gehörige Portion Schminke notwendig. Sie gibt der Verkleidung erst den letzten Schliff. Denn, wann sonst, als im Karneval kann man so nahezu unerkant Schabernack treiben. Und je besser das Gesicht geschminkt ist, desto besser der Effekt. Aber kann man die Faschingsschminke auch bedenkenlos anwenden. Das fragen sich nicht nur Eltern von kleinen Narren, auch Personen mit empfindlicher Haut haben verständlicherweise Bedenken.

Hier kann man zunächst beruhigen. Die handelsübliche Faschingsschminke ist in den allermeisten Fällen sehr gut verträglich und selbst für Kinder unbedenklich. Ausnahmen gibt es natürlich immer, da jede Haut auf die verschiedenen Inhaltsstoffe unterschiedlich reagiert. Deshalb sollte bei problematischer Haut und auch bei Kindern die Verträglichkeit zunächst an einer kleinen verdeckten Hautstelle getestet werden. Am besten die Schminke in die Armbeuge geben und diese Stelle einige Tage beobachten. Treten allergische Reaktionen wie Rötungen oder Juckreiz auf, muss man auf diese Schminke verzichten.

Aber selbst wenn die Farben meist knallig sind, für sie gilt ebenso die Kosmetikverordnung, wie für alle anderen Kosmetikprodukte. Die Inhaltsstoffe - wie zum Beispiel Farb-, Konservierungs- und Duftstoffe - müssen auf der Verpackung aufgeführt sein. So können Hautallergiker eventuell schon vorab lesen, ob die Schminke für sie verträglich ist oder mit dem Hautarzt besprechen, ob man sie verwenden darf.

Vorsicht ist bei Produkten mit Glitter geboten. Die winzigen Glitzerteilchen aus Glittergels oder -sprays können ins Auge geraten und Reizungen verursachen. Auch die Schleimhäute reagieren auf die Partikelchen gerne empfindlich. Deshalb gerade bei Kindern lieber auf solche Produkte verzichten, denn sie neigen dazu, bei einer Reizung die Teilchen noch weiter ins Auge zu reiben.

Da die Faschingsschminke nur selten verwendet wird, neigen viele dazu, sie einfach mehrere Jahre zu benutzen. Das ist bedenklich, denn auch Faschingsschminke hat ein Verfallsdatum – das muss auf der Verpackung stehen. Meist sind die Farben maximal 12 Monate haltbar. Das heißt die Schminke vom Vorjahr muss vorher getestet werden. Je nachdem welche Stoffe enthalten sind, kann man schon am Geruch erkennen, ob sie noch haltbar ist. Das ist bei Farben auf Ölbasis der Fall. Riechen sie ranzig, ab damit in die Tonne. Farben auf Wasserbasis dagegen können auch mal länger benutzt werden. Hier muss man aber darauf achten, sie trocken und kühl zu lagern und sich nicht mit den Fingern zu schminken. Denn dabei gelangen Keime in die Farben. Deshalb auch vor der Schminkerei Gesicht und Hände gründlich waschen. Zum Bemalen des Gesichts eignen sich Schwämmchen für größere Flächen. Für feine Striche kann man Pinsel oder Wattestäbchen verwenden. Die Arbeitsgeräte nachher gründlich reinigen. Kostenbewusste können Schminkfarben leicht selbst herstellen. Dazu Puder mit Hautcreme im Verhältnis 1:1 mi-

schen, Lebensmittelfarbe dazugeben, rühren, fertig. Diese Schminke aus Lebensmittelfarbe ist mit einem feuchten Tuch einfach abwischbar.

Welche Farbe man wählt, bleibt letztendlich jedem selbst überlassen. Personen mit trockener Haut sollten ölhaltigere Produkte wählen. Zum Beispiel Kinderhaut ist oft trocken. Sie darf man vorab schon dick mit Fettcreme einreiben. Leute mit fettiger Haut sind mit Schminke auf Wasserbasis besser beraten. Sie hat auch den Vorteil, dass sie sich einfach mit Wasser wieder entfernen lässt. Ölhaltige Faschingsschminke bekommt man mit Fettcreme oder Öl ab. Idealerweise wird vor dem Schminken eine Pflegecreme aufgetragen. Sie schützt die Haut und erleichtert das Abschminken. Ganz wichtig! Nach der Faschingssause immer Abschminken! Dann steht dem närrischen Treiben nichts im Wege.

nh

*Werbung bringt's!*

Geschäftswerbung, Familienanzeigen, Grüße oder Glückwunschanzeigen - informieren Sie sich unter

**Tel. 037600/3675**

oder per E-Mail an: [info@secundoverlag.de](mailto:info@secundoverlag.de)

**Immobilien nach Maß**  
Miet- u. Eigentumswohnungen, Gewerbe, Baugrundstücke, Baubegleitung ...

**PVI**  
Immobilienkontor

[WWW.PVI-Immobilien.de](http://WWW.PVI-Immobilien.de)  
[Info@pvi-immobilien.de](mailto:Info@pvi-immobilien.de)

**03774 - 17 88 17**

**Kompetente Hausverwaltung**  
Techn. Verwaltung, Betreuung, Mietkassio, Sonderverwaltung, Hausmeisterdienst ...

**Kundmaktiv@**  
[pvi-immobilien.de](mailto:pvi-immobilien.de)

**03774 - 17 92 67**

**Praxisgemeinschaft für Podologie**  
**Hagen Dittrich & Beate Mosch**  
- staatlich geprüfte Podologen -

Am Talblick 5  
08340 Schwarzenberg  
Telefon: (0 37 74) 76 28 55

**BRIKETT HEIZOEL**

**Angebot:**  
Brikett ab **6,99** €/50 Kg

**03 77 54 / 7 71 81**

**Firma Heizoel - Groß Zwönitz**

# PIETÄT

Heiko Junghanns

gegr. 1996

**PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN**

**Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum**

[www.bestattungen-junghanns.de](http://www.bestattungen-junghanns.de)




- 08340 Schwarzenberg Bahnhofstraße 16  
Tel. 03774 760825
- 08315 Bernsbach Beierfelder Straße 3a  
Bitte vorher anrufen Tel. 03774 645350
- Tag und Nacht unter Tel. 0171 2659133

Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

## Bestattungsinstitut "Müller & Kula"



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10    Tel. (03772) 2 81 43  
Schlema, Hohe Str. 2    Tel. (03772) 2 36 04  
Bockau, Schneeberger Str. 4g    Tel. (03771) 454257  
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70    Tel. (03774) 2 75 50

*In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.*



### Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz  
08315 Bernsbach, Lange Gasse 3  
Telefon: 0 37 74 / 3 68 03

*Wir reparieren für Sie:*

*Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler*



## Service rund ums Haus

**Thomas Scharf**  
Kantstr. 7 • 08344 Grünhain-Beierfeld  
Tel. 03774 / 644 633  
Funk-Tel.: 0170/381 409 8

[www.Service-rund-um-das-Haus.com](http://www.Service-rund-um-das-Haus.com)

**Baugeschäft**  
Sanierung - Ausbau - Neubau  
Putzarbeiten / Trockenbau  
Maurerarbeiten - Reparaturen aller Art  
Entrümpelungen - Entkernung  
Winterdienst - Multicar - Transporte  
Hausmeisterservice - Haushaltshilfe



**Schwarzenberg**  
Neustädter Ring 2  
Tel: 03774 - 2 89 91  
Fax: 03774 - 2 89 92

### Unsere AKTIONEN für SIE

**22. - 27.2.2010** Kleinwagenpräsentation  
in der Passage  
*Mitmachen und gewinnen!*

**27.03.2010** Trödelmarkt im Parkhaus  
9 - 16 Uhr  
Jeder kann Mitmachen!



### Aufruf Osterhasen

**Vom Geschnitzten über den Schokobis hin zum Gebastelten, Gemalten oder Getöpften Osterhasen u.v.a.m.**

**Ausstellung**  
**vom 22.3. - 10.4.2010**

**Vertrauen Sie uns Ihre Kostbarkeiten an.  
Wir gehen damit selbstverständlich sorgsam um.**

**Abgabe bis spätestens 15.3.2010**



Sind Sie eine redegewandte, aufgeschlossene Person und haben Sie gerne Kundenkontakt?

**Der SECUNDO-VERLAG in Neumark  
sucht eine/n  
Anzeigenverkäufer/in am Telefon**

Grundkenntnisse am PC sollten vorhanden sein.  
Erfahrungen im Verkauf sind von Vorteil.

Sind Sie interessiert?  
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:



**SECUNDO-VERLAG**  
Secundo-Verlag GmbH  
Fachverlag für kommunale  
Mitteilungsblätter

Sandra Geiger  
Auenstr. 3  
08496 Neumark

## Steinschlag in der Windschutzscheibe?

### Reparatur für 0 Euro

Es muss nicht immer eine neue Scheibe sein, Steinschläge lassen sich reparieren. Die kompletten Kosten übernimmt die Fahrzeugteilkasko, ganz ohne Selbstbeteiligung!

**ad** AUTO DIENST KFZ-MEISTER-BETRIEB

**AUTO Scharf**

Am Bahnhof 1  
08312 Lauter

Telefon 03771 - 54441  
Telefax 03771 - 553756

## Steuerberater

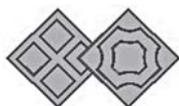
Wir beraten Sie gerne in allen Steuerangelegenheiten  
Gewerbetreibende - Freiberufler - Privatpersonen

**Eichler & Kollegen GmbH**

Johannisstraße 66 - 08294 Löbnitz  
Telefon 03771/5594-0 - Fax /5594-50

*Anzeigen informieren*

info@secundoverlag.de • Telefon 037600/3675



**Hermann Bleyl Nachf.**

Kunststoffverarbeitung

Anton-Günther-Str. 1  
08359 Breitenbrunn OT Rittersgrün  
Tel. 037757/7219, Fax 037757/88219  
Tel. Laden 037757/7393

Deckenplatten	m <sup>2</sup>	<b>Euro 0,99</b>
sowie Paneele	m <sup>2</sup>	<b>Euro 4,58</b>

**NEU: Drogerieartikel**

Streusalz	25 kg	<b>Euro 4,99</b>
-----------	-------	------------------

**Müller**  
**Bestattungshaus**



Schwarzenberg - Straße der Einheit 3  
Lauter - Kirchstraße 2

*In schweren Zeiten nicht alleine sein.*

**(0 37 74) 2 41 00**

Info & Kosten unter: [www.bestattungshaus-mueller.de](http://www.bestattungshaus-mueller.de)

**GUTE VORSÄTZE FÜR 2010:  
HOHER FAHRSPASS, GERINGER PREIS.**



Abb. enthält Sonderausstattung

**z.B. DER PEUGEOT 206+**

- ABS, EBV, Notbremsassistent
- Fahrer- und Beifahrerairbag
- Fensterheber vorn elektr.
- Servolenkung
- Rücksitzbank geteilt umklappbar
- Nebelscheinwerfer
- EZ 12/09, km 1.500

BARPREIS ab  
**€ 7.990,-**

Für einen zugelassenen PEUGEOT 206+ 1,1l 60, 37kW

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,0; außerorts 4,5; kombiniert 5,7; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 135; gemäß RL 80/1268/EWG  
MOTION & EMOTION



206+ | PEUGEOT

**AUTOHAUS AM SCHWARZWASSER GMBH**

Straße des 18. März 3  
08340 Schwarzenberg  
Ruf 03774 22105 / 25721  
Fax 03774 26304  
E-Mail: [schwarzwasser@t-online.de](mailto:schwarzwasser@t-online.de)

**A & V Service** 08312 Lauter  
Rathausstr. 6

Haushaltsauflösung - Beräumung - Entsorgung  
Nehme fast alles, was Sie nicht mehr gebrauchen.  
Bieten Sie mir bitte alles an.

**Tel. 01 71 - 6 29 53 29**

**Malerbetrieb  
Hübner**



**Hübner & Ficker GbR**

Straße der Einheit 15, Telefon: 0 37 74 / 86 93 83

**Großer Tapetenabverkauf  
zu TOP-Preisen**

**Außerdem haben wir im Sortiment:**

- ❖ Teppichbeläge, PVC-Beläge und Laminat
- ❖ Farbmischautomat für Ihre Wunschfarbe

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**